



# CLAVE



Magazin für  
Pfadfinder\*innen

## Wahrlich heldenhaft

Wie viel Held\*in steckt in dir? 04

PSG International: Mit dabei auf der  
WAGGGS-Europakonferenz 30

Die Wichtelgeschichte  
als Foto-Story 06



# Inhaltsverzeichnis

3 . . . Vorwort & Impressum

## STARTER

4 . . . Wie viel Held\*in steckt in dir?  
Viel Spaß mit dem Wimmelbild zum Ausmalen!

## LESESPASS

6 . . . Die Wichtelgeschichte  
Eine Fotostory über die kleinen Heldentaten im Alltag.

## INTERNATIONAL

8 . . . Bilder und unsere Gedanken  
9 . . . Klischees, Vorurteile, Meinung  
Über Bilder kann man sehr gut zum Nachdenken anregen – wir haben eine Anregung für euch.

## FOKUS

10 . . . Wie viel Held\*in steckt in dir?  
Du wirst sehen, es braucht nicht unbedingt Heldenkräfte um heldenhaft zu sein.

12 . . . Welcher Held\*innen-Typ bist du?  
Dieser nicht ganz ernst gemeinte Psychotest entdeckt die/den Held\*in in dir.

12-15 Alltagsheld\*innen

14 . . . Held\*innen des Kleiderschranks  
Wir erklären dir, warum es sich lohnt, etwas über die eigenen Klamotten nachzudenken.

## METHODEN

16 . . . Geländespiel: „Die Rotkäppchen-verschwörung“  
Die Aachener\*innen haben sich dieses Spiel ausgedacht, ausprobiert und für gut befunden. Nachahmung empfohlen.

## AU-WEI

18 . . . „PSG for Future“ – Die Zukunft beginnt jetzt  
Das Positionspapier zum Thema ÖKOFAIR des DV Münster regt zum Weiterdenken und Mitmachen an.

## ZEITSTRAHL

20 . . . Heldinnen in der Comicwelt  
Comic-Helden sind nicht immer männlich. Wir stellen euch eine kleine Heldinnenauswahl vor.

## BERICHTE

21 . . . Aktionen  
24 . . . Aus- und Weiterbildung  
25 . . . Lager & Fahrten  
27 . . . Leute und Teams  
29 . . . Kontaktdaten und Termine

## BUNDESSEITEN

30 . . . Mit dabei auf der 16. WAGGGS-Europakonferenz  
32 . . . Komm ins Olive-Redaktionsteam!  
32 . . . Termine der Bundesebene

## JAHRESTHEMA

33 . . . Klischees und Stereotypen

## WEGZEIT

34 . . . Gott und ich  
Ein Zwiegespräch vor dem Aachener Diözesanlager 2019 zum Thema „Allzeit bereit – Wieviel Held\*in steckt in dir?“

## PFADFINDERINNEN-HANDBUCH

36 . . . Das Held\*innenquartett der Pfadfinderei

## QUERBEET

37 . . . Dies & Das  
37 . . . Was ist drin? Eine App hat die Antwort  
38 . . . Filmtipps: Animes aus dem Studio Ghibli  
39 . . . Feedback-Ecke  
39 . . . Selten so gelacht

## RÜCKSEITE

. . . . Boutique



# Liebe Pfadfinder\*innen, liebe Eltern, liebe Freund\*innen,

dieses Mal gehen wir der Frage nach, was es bedeutet, Held\*in zu sein. Braucht es Superkräfte und Heldentaten oder gibt es da noch etwas anderes. Außerdem stellt euch der DV Aachen ein besonderes Geländespiel vor – die Nachahmung ist ausdrücklich empfohlen. Viel Spaß beim Schmökern!

Nun noch etwas in eigener Sache: Moni und ich wollen nach jahrelanger Arbeit im Redaktionsteam für die Olave diese Funktion abgeben. Es macht viel Spaß, mit den unterschiedlichen Redakti-

onsteams aus den Diözesen zusammen zu arbeiten, für einen roten Faden zu sorgen, eigene Inhalte einzubringen und mit den professionellen Grafiker\*innen von buenasoma das Layout abzustimmen. Wenn ihr Interesse habt, schaut auf die Bundesseiten in dieser Ausgabe, dort findet ihr weitere Infos.

**Viel Spaß beim Schmökern und Gut Pfad**

**Eure Theresa**



**Theresa Glammert-Kuhr**



Danke an Bianca Nießen und Suse Wagner, Thomas Etschenberg und Dane Beckers aus dem DV Aachen, der dieses Mal den Fokus gestaltet haben.

## Impressum

Herausgeberin:  
Bundesleitung der PSG  
Carl-Mosterts-Platz 1,  
40477 Düsseldorf  
Tel: 0211-440383-0  
Fax: 0211-440383-22  
info@pfadfinderinnen.de  
www.pfadfinderinnen.de

Druck: SENSER DRUCK GmbH, Augsburg  
Layout: buenasoma, Klaus Mader,  
Laura Schmidbauer  
Redaktion: Janina Bauke, Monika Glammert-Zwölfer, Theresa Glammert-Kuhr,  
Lektorat: Brigitta Groeters  
Kontakt: redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Gestaltung des Schwerpunktthemas:  
DV Aachen

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Klimaneutral mit Ökostrom und  
Biofarben auf 100 Prozent Recycling-Pa-  
pier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

## Rückmeldungen, Ideen und Wünsche

könnt ihr uns über [redaktion-olave@pfadfinderinnen.de](mailto:redaktion-olave@pfadfinderinnen.de) mitteilen.

## Gruppenstuentipps

findet ihr auf den Seiten 9, 14 und 18.

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der  
20. Februar 2020. Die nächste  
Ausgabe wird vom DV Bamberg  
gestaltet.

## Eure Berichte

aus den Diözesen schickt bitte an  
[berichte-olave@pfadfinderinnen.de](mailto:berichte-olave@pfadfinderinnen.de).





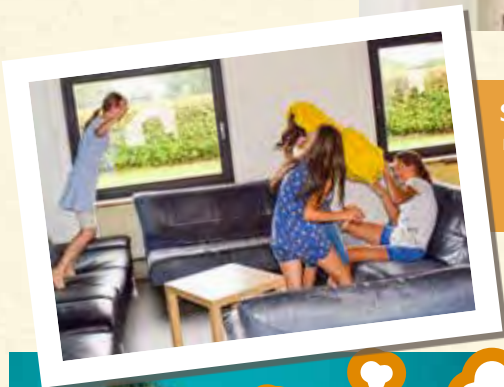


steckt in dir?



# Die Wichtelgeschichte

Gar nicht weit von hier wohnten einmal vier Kinder. Sie waren etwa so alt wie du.



Sie hatten ihre Eltern sehr lieb und manchmal versuchten sie auch ihnen eine Freude zu machen. Aber die Eltern hatten auch oft Ärger mit ihnen.



Einmal sagten die Mütter:  
„Ach wenn es doch noch Wichtel gäbe...  
So wie früher.“



So ein Wichtel war ein kleiner Kerl. Ganz unauffällig machten sich die Wichtel nützlich im Haus und halfen Menschen, wo es nötig war. Sie entdeckten gleich, wenn jemand Hilfe brauchte. Sie dachten sich immer wieder etwas aus, um anderen eine Freude zu machen. Aber kein Mensch hat sie je gesehen.“

„So einen Wichtel brauchen wir auch. Der könnte dann den Müttern helfen und wir würden so nicht immer beim Spielen gestört werden.“

„Mutter, gibt es wirklich keine Wichtel mehr?“

„Ich glaube nicht. Aber ihr könntet einmal die weise Eule fragen. Die kennt sich in solchen Sachen aus.“

Die Kinder liefen schnell zur weisen Eule. Da war auch schon der riesige Laubhaufen, in dem die Eule saß und sie anblinzelte.



„Weißt du, wo es die Wichtel gibt? Mama hat uns von ihnen erzählt und wir möchten gerne einen Wichtel im Haus haben. Der könnte den Müttern helfen. Wir haben dazu nämlich keine Lust. Wir wollen lieber spielen und nicht immer zu allen nett sein müssen.“



„Seht ihr die Fensterscheibe dort? Geht hinüber und schaut hinein. Dann werdet ihr die Wichtel sehen.“



Die Kinder gingen hinüber und schauten angestrengt in die Fensterscheibe...



Enttäuscht darüber, dass sie keine Wichtel gesehen hatten, liefen sie zurück zur weisen Eule.

Dort sagten sie enttäuscht: „Wir konnten keine Wichtel sehen...“

Die weise Eule fragte: „Habt ihr denn wirklich nichts gesehen?“

Nach einer Weile antwortete eines der Kinder: „Naja, wir haben unsere Spiegelbilder gesehen.“



Als das eine Kind die Spiegelbilder erwähnte, erinnerten sich auch die anderen daran. Und die weise Eule sagte lächelnd:

„Seht ihr, ihr könnt auch Wichtel sein! Ihr könnt den Menschen Freude machen. Besucht zum Beispiel eure Freunde oder vertrag euch nach Streitigkeiten wieder. Ihr könnt kehren, oder anders helfen. Denn Wichtel versuchen immer ihr Bestes! Wollt ihr Wichtel werden?“

Die Kinder kehrten nach Hause zurück, wo ihre Eltern gerade mit dem Haushalt beschäftigt waren.



Die Kinder waren sich einig, dass sie heute den Haushalt übernehmen wollten.

Sie gossen die Blumen und kehrten die Zimmer.



Seit die Kinder halfen, wo sie nur konnten, ging es in der Familie lustiger zu, weil mehr Zeit für Spaß blieb.

Die Kinder erzählten auch ihren Freunden, dass sie Wichtel sein können. Denn gemeinsam macht Gutes tun noch viel mehr Spaß.



Das freut auch die wahren Wichtel sehr!



# Bilder und unsere Gedanken

Fotos spielen eine wichtige Rolle, wenn wir die Welt von zu Hause aus erkunden. Aber auch wenn wir uns selbst präsentieren. Wir machen uns und anderen ein Bild von der Welt, von anderen Gegenden und ihren Bewohner\*innen, wenn wir bei uns zu Hause Reisefotos zeigen oder uns zeigen lassen, Bilder zu unserer Partnerschaft mit den ruandischen Pfadfinderinnen präsentieren oder uns durch Instagram klicken. #girlguides zeigt euch zum Beispiel die internationale Vielfalt aber auch das Verbindende zwischen Pfadfinder\*innen weltweit.

Fotos zeigen aber immer nur einen kleinen Moment und wenn du die Kamera etwas mehr nach links oder nach rechts hältst, dann entscheidest du dich dafür, nur den Ausschnitt zu zeigen, den du schön oder wichtig findest.

Was kommt dir also in den Sinn, wenn du Fotos fremder Gegenden und Menschen anschaust?

Ist dir immer bewusst, dass du nur einen Ausschnitt siehst, den ein einziger Mensch gewählt hat?

Was könnte außerhalb des fotografierten Ausschnitts los sein? ■



Räucherfisch auf einem deutschen Oktoberfest



Pfadfinder\*innen im Matsch



Appenzeller Männer in traditioneller Kleidung bei einer Viehschau, Schweiz



Skyline von Harare



Obdachlose Frau in Deutschland



Junge Frau in Nigeria



Räucherfisch in Südafrika



Junge im Zug von Mombasa nach Nairobi, Kenia





# Klischees, Vorurteile, Meinung

Bilder sind ein einfaches Mittel, um sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen und ein Nachdenken anzuregen. Wir haben einen Vorschlag für eure Gruppenarbeit.

**Stellt euch folgende oder ähnliche Fragen und tauscht euch drüber aus:**

Was für ein Bild hast du im Kopf, wenn du Ruanda hörst?

Welches Bild würdest du auswählen, wenn du etwas „typisch Deutsches“ zeigen solltest und warum?

Meinst du, alle anderen bei dir im Stamm würden das gleiche Bild auswählen?

**Schaut euch in der Gruppe verschiedene Bilder an – in diesem Artikel findet ihr einige Beispielbilder; sucht weitere Bilder, die überraschen können. Jede\*r sucht sich ein Foto aus und stellt es den anderen vor:**

Was siehst du?

Wo wurde das Bild aufgenommen?

Wenn Menschen auf dem Bild sind: Wer ist auf diesem Bild zu sehen und was machen die Leute da?

Stell dir vor, du kommst aus Ruanda, würdest du die Bilder genau so beschreiben wie ihr es getan habt? Was wäre vielleicht anders? Hat es einen Unterschied gemacht, dass du die anderen Fotos gesehen hast, als du dein Bild betrachtet hast?

**Besprecht, welche Klischees es von Deutschland gibt, ob ihr sie gut findet und warum. Habt ihr Vorstellungen, wie es in unserem Partnerland Ruanda in Afrika aussieht? ■**

Auf [www.pfadfinderinnen.de](http://www.pfadfinderinnen.de) findet ihr einige Infos zu den Pfadfinder\*innen dort und unter [www.psg-boutique.de/produkt/arbeitshilfe-rwanda-mit-cd/](http://www.psg-boutique.de/produkt/arbeitshilfe-rwanda-mit-cd/) könnt ihr die Ruanda Arbeitshilfe bestellen und mehr erfahren!

- 1 Mann in traditioneller süddeutscher Kleidung bei einem Fest
- 2 Skyline von Nairobi
- 3 Café/Restaurant in Dar Es Salaam, Tansania
- 4 Deutsche Burg
- 5 Alte Burg in Gondar, Äthiopien
- 6 Junger Mann in Nairobi,
- 7 Masai Männer in Kenia bei traditionellem Fest
- 8 Maibaumstellen in Bayern
- 9 Fronleichnam in Deutschland
- 10 Kinder in Burundi
- 11 Samburu-Frauen in traditioneller Tracht, Kenia
- 12 Alte Mühle im Schwarzwald





# Wieviel Held\*in steckt in dir?



**W**onderwoman, Captain America, Superman... Das alles sind Superheld\*innen, und was für welche! Was aber, wenn man keine Superkräfte hat, nicht fliegen kann und auch keinen High-tech-Anzug hat, der unverwundbar macht? Kann man auch ohne all das ein Held oder eine Heldin sein?

## Was macht eine Held\*in aus?

Definiert wird HELD als „jemand, der sich mit Unerschrockenheit und Mut einer schweren Aufgabe stellt, eine ungewöhnliche Tat vollbringt, die ihm Bewunderung einträgt (...)“<sup>(1)</sup>

Hm. Was ist denn eine „schwere Aufgabe“ oder eine „ungewöhnliche Tat“? Was für den einen ganz schwer und ungewöhnlich ist, ist doch für den nächsten vielleicht ganz einfach und selbstverständlich? Und wer muss denn bewundern, damit es auch als

eine Heldentat gilt und wie viele müssen das sein, damit es zählt? Was, wenn diese heldenhafte Tat am Ende gar keiner mitbekommt – ist man dann trotzdem ein Held oder eine Heldin?

## Alltagsheld\*innen

Es klingt ziemlich unmöglich, nach dieser Definition eine Heldin oder ein Held zu sein; also haben wir beschlossen, dass wir gerne eine andere Definition möchten. Für uns sind all jene Held\*innen,

- ... die es schaffen anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.
- ... die über ihren eigenen Schatten springen und sich etwas trauen.
- ... die auch zugeben, wenn sie einmal etwas nicht können.
- ... die sich Mühe geben, ihr Bestes zu geben, auch und gerade dann, wenn es Ihnen aus irgendeinem Grund nicht leichtfällt.
- ... die offen bleiben, ihre eigenen Erfahrungen zu hinterfragen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und auch Veränderungen nicht scheuen, selbst wenn ihnen diese etwas Angst machen.
- ... die Verantwortung für sich und andere, für die Gruppe und die gemeinsame Sache übernehmen.
- ... die sich eigene Werte suchen und nicht der Masse hinterherrennen.
- ... die sich tagtäglich den Herausforderungen ihres Alltags stellen.

Alltagsheld\*innen eben.

## Pfadfinder\*innen

Wir könnten diese Liste noch endlos weiterführen, das könnt ihr euch sicher auch denken. Habt ihr dabei etwas gemerkt? Viele der Punkte oben findet ihr auch in den 6 Elementen unserer pfadfinderischen Pädagogik wieder. Wir sind mit unserer pfadfinderischen Einstellung also vom (Alltags-)Held\*innentum gar nicht weit entfernt. Aber ist es wirklich so einfach? Die Punkte oben in der Liste lesen sich erstmal recht simpel. Aber in unserer heutigen Gesellschaft sind sie es leider nicht immer, noch nicht oder auch nicht mehr. Schwäche zeigen, gegen den Strom zu schwimmen, sich selbst zu reflektieren, nicht aufzugeben, Verantwortung zu übernehmen – das kostet Kraft und es braucht eine Menge Mut. Und plötzlich sind wir von der Definition aus dem Duden gar nicht mehr weit entfernt.

## Held\*in – als Beruf

Um ein Held oder eine Heldin zu sein, muss man also wirklich keine Superkräfte haben. Oftmals reicht es, wenn man sich so verhält, wie man sich wünscht, dass andere sich verhalten. Held\*innenhaft sein bedeutet auch nicht immer gleich die Welt zu retten. Es bedeutet einfach das zu tun, wofür man einsteht. Das kann sich auf unterschiedliche Art äußern und eine davon ist sicherlich der Beruf.





Sebastian Ganser ist Feuerwehrmann in Aachen. Bevor er zur Berufsfeuerwehr ging, war er in der freiwilligen Feuerwehr



Einsätze laufen immer erst mal gleich ab: Sebastian läuft zu seiner Ausrüstung, zieht sich an und dann geht es auch schon rauf auf das Auto und ab zum Einsatzort.

Bianca hat dazu mit Sebastian Ganser von der Berufsfeuerwehr Aachen gesprochen. Wir alle kennen sie, die Helden und Heldinnen der Feuerwehr. In Aachen leisten die Feuerwehrmänner und -frauen sogar noch etwas mehr, sie sind gleichzeitig der Rettungsdienst. Das heißt, dass sie nicht nur Brände löschen und bei Unfällen technische Hilfe leisten, sondern auch Verletzte versorgen und ins Krankenhaus bringen.

Sebastian Ganser ist Feuerwehrmann in Aachen. Bevor er zur Berufsfeuerwehr ging, war er in der freiwilligen Feuerwehr, beides zusammen geht aufgrund des Schichtdienstes nur noch bedingt. Mit einem Augenzwinkern sagt er: „Aber ohne Feuerwehr geht es eben nicht, egal ob Beruf oder Hobby.“ Er erklärt, dass einen Feuerwehrmann bestimmte Eigenschaften auszeichnen. Diese seien aber auch auf andere übertragbar. So seien sie besonders teamfähig und hilfsbereit. Eigenschaften, die jeder hat und nutzen kann, um die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als er sie vorgefunden hat.

Wenn er einen Einsatz hat, dann läuft dieser erst einmal immer gleich ab. Per Durchsage über einen Lautsprecher wird mitgeteilt, wer ausrücken muss, wohin und worum es geht. Dann läuft Sebastian zu seiner Ausrüstung, zieht sich an und dann geht es auch schon rauf auf das Auto und ab zum Einsatzort. Feuerwehrmänner und -frauen arbeiten in sogenannten 24-Stunden-Schichten. Das heißt, dass sie Tag und Nacht auf der Wache verbringen. Tagsüber haben sie eine Minute Zeit, um aus der Wache auszurücken. Nachts haben sie dafür drei Minuten Zeit, weshalb sie auch in Teilen der Uniform schlafen.

Bei jedem Einsatz gilt es, diesen mit dem nötigen Respekt zu beginnen. Das stellt

sicher, dass keine Fehler passieren und alle konzentriert sind. Das Team ist hierbei entscheidend, da die Aufgaben an einer Einsatzstelle nur im Team erledigt werden können. Sebastian sagte dazu: „Man weiß nie, wie die Schicht wird und auch nicht, wie sie endet. Aber Ziel ist es, dass alle wieder nach Hause kommen und das geht nur mit einem gesunden Teamgeist.“ Auch das lässt sich auf uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder übertragen. Wir können zusammen viel schneller Zelte aufbauen als alleine und unser Ziel ist es, als Gemeinschaft eine schöne Zeit zu erleben.

Zum Abschluss noch etwas, was Sebastian Ganser uns allen mit auf den Weg gibt: „Man ist schon ein Held, wenn man einfach freundlich und hilfsbereit ist. Das heißt, zu erkennen, dass jemand Hilfe benötigt und dann auch zu helfen. Das kann zum Beispiel in der Schule sein, wenn ein Klassenkamerad oder eine Klassenkameradin eine

Aufgabe nicht versteht und man dann erklärt, wie es geht. Es braucht keine Uniform um sich heldenhaft zu verhalten, es genügt aufmerksam zu sein.“ ■

(1) Aus dem Wörterbuch von [www.duden.de](http://www.duden.de)

### Und jetzt zu dir!

Wieviel Heldin steckt in dir? Und wann vollbringst du deine nächste kleine Heldentat? Mach dir dabei am besten nicht zu viele Gedanken! Auch im Kleinen gilt für uns Pfadfinder\*innen die Idee, die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als man sie vorgefunden hat... Vielleicht reicht dafür auch schon ein kleines Lächeln, dass du der nächsten Person schenkst, der du begegnest – und ganz vielleicht bekommst du ja sogar eines zurück?





# Alltags- held\*innen

## Statement einer Krankenschwester:

„Ich begleite gerne Menschen durch ihre schlimmsten Lebensphasen. Mir macht es Spaß für sie da zu sein und positive Resultate zu sehen. Mein schönster Moment war dabei: Eine Mutter hatte nach der Geburt ihres ersten Kindes ein akutes Nierenversagen, vorerst stand es nicht gut um sie. Doch sie hat gekämpft und zum Schluss konnten wir sie zu ihrem neugeborenen Kind begleiten. Da kamen mir selber auch die Tränen.“



## Statement eines Zollbeamten:

„Ich bin mehr oder weniger in den Beruf reingestolpert, weil mein Vater mir gesagt hat, dass ich das mal ausprobieren soll. Also bin ich zum Zoll gegangen. Neben den abwechslungsreichen Aufgaben und Herausforderungen und der tollen Kameradschaft unter den Kolleginnen und Kollegen, ist der schönste Moment, dass ich durch meinen Job meine Frau kennengelernt habe. Ich habe sie nach einem Einsatz gesehen und mich sofort verliebt. Tja, und zum Glück ging es ihr genauso.“



# Welcher Held\*innen- Typ bist du?

**B**eantworte die Fragen ganz spontan und finde heraus, zu welchem Held\*innentyp du neigst.

**Eine Freundin von dir hat Streit mit einem Klassenkameraden. Wie würdest du den Konflikt lösen?**

**A.** Du lenkst sie mit lustigen Geschichten ab. Anschließend gehst du der Ursache auf den Grund und legst ihr neue Sichtweisen dar, die ihr helfen den Streit zu lösen oder Kompromisse einzugehen.

**B.** Du hältst zu deiner Freundin und hörst dir ihr Problem an. Danach trommelst du eure Clique zusammen, um sie in ihrem Standpunkt zu unterstützen.

**C.** Du suchst den Kontakt mit dem Klassenkameraden und hörst dir seine Seite der Geschichte an. Dann vermittelst du als Schlichter zwischen den beiden Streithähnen.

**Du bist bei einer Gruppenarbeit mit zwei anderen zusammen in der Gruppe. Die möchten aber lieber jeder einzeln statt gemeinsam arbeiten. Wie verhältst du dich?**

**A.** Du bist bei Fragen Ansprechpartner\*in Nummer 1. Allerdings leitest du sie lieber an die anderen aus eurer Runde weiter, um zu zeigen, dass es sich lohnt zusammen zu arbeiten.

**B.** Du nutzt dein gutes Auge und teilst Arbeit zunächst unter euch auf, hast aber auch im Blick, dass es fair bleibt. Am Ende setzt du alles zur Lösung zusammen und zeigst so den anderen die Power von Teamwork!

**C.** Du erfindest eine spannende Rahmengeschichte rund um die Aufgabenstellung, sodass die beiden anderen mit dir zusammenarbeiten wollen. Aber du legst klar fest, dass du die Aufgabe nur als ganze Gruppe lösen willst.

**Wenn du deinen Eltern helfen sollst, welche Aufgabe würdest du am liebsten übernehmen?**

**A.** Du bist lieber draußen aktiv und hilfst bei der Gartenarbeit. Da kannst du manche Aufgaben selbständig lösen.

**B.** Du schwingst gerne den Kochlöffel, gerne auch um etwas Neues auszuprobieren.

**C.** Du hilfst gerne beim Spülen. Mit Mehreren geht das nämlich viel schneller und ist auch lustiger.





### Eine Freundin von dir bekommt auf der Klassenfahrt Heimweh. Wie hilfst du ihr?

- A. Du suchst alleine das Gespräch mit ihr und ermutigst sie dazu, das mit dir zusammen durchzuziehen.
- B. Du malst dir mit ihr zusammen aus, was alles noch für spannende Abenteuer auf euch warten.
- C. Du sammelst all eure Freund\*innen um euch herum, um ihr zu zeigen, dass es mit euch eh viel toller ist.

### Du bist mit ein paar Freundinnen und Freunden unterwegs, als es auf einmal anfängt zu regnen. Wie gehst du damit um?

- A. Du schaust dich aufmerksam um und findest, oder baust, euch allen einen Unterschlupf.
- B. Du bist doch nicht aus Zucker! Ihr wollt Spaß haben und das geht im Regen genauso gut.
- C. Du schnappst dir die anderen, um schnell nach drinnen zu kommen, damit sich niemand erkältet.

### Die Auswertung:

Die Farben ordnen deine Antworten einem Held\*innentyp zu. Finde deinen Held\*innentyp indem du zählst, welche Farbe bei deinen Antworten am häufigsten vorkommt. Kommen mehrere Farben bei dir ähnlich oft vor, zeigt es, dass du flexibel bist und zwischen den Held\*innentypen wechseln kannst.

### Die Held\*innentypen

**Hilfsbereite Teamplayer:** Du bist ein sozialer und gefühlvoller Mensch. Generell siehst du dich meistens als Teil einer Gemeinschaft und dafür stehst du auch ein. Wenn eine\*r deiner Freund\*innen ein Problem hat oder Hilfe braucht, bist du da. Das macht dich mit deinen Superkräften im Bereich der Kommunikation zu einer sicheren Bank und großer Bereicherung für jedes Team.



**Die kreativen Köpfe:** Du lässt deine Gedanken gerne schweifen und träumst auch mal ein bisschen vor dich hin? So gehst du auch mit den Hindernissen um, die dir im Alltag begegnen. Deine Ideen kommen blitzschnell und überraschend; so wirst du zur Inspiration für andere. Aber bloß nicht verzagen, bei deinen Ideen kannst du auch diejenige/derjenige sein, die/der sie ausführt.



**Mutige Macher\*innen:** Du bist geschickt? Check. Du gehst Probleme direkt an? Check. Du lässt dich auch von Fehlschlägen nicht entmutigen? Check. Dann bist du ein\*e echte\*r Macher\*in, packst Probleme ganz pragmatisch an. Durch die Summe deiner Fähigkeiten ziehst du sehr viel Selbstvertrauen, das es dir erlaubt, öfters mal die Initiative zu ergreifen. Das zeugt von großem Mut und bringt andere dazu, sich dir anzuschließen und dich dabei zu unterstützen.



Denk daran: Tests wie diese sind mehr Spaß, als dass sie wirklich viel über deine Persönlichkeit aussagen können.



# Held\*innen des Kleiderschranks

## Fast Fashion – unser Kleiderschrank auf dem Prüfstand

Held\*in des Kleiderschranks? Was soll das sein? Eine Person, die für jeden Anlass das perfekte Outfit hat? Oder eine, die immer weiß, was gerade in ist? Hier soll es darum gehen, wie jede\*r von uns durch das eigene Kaufverhalten dazu beitragen kann, dass Mensch und Umwelt nicht geschädigt werden, und zwar bezogen auf unseren Kleiderschrank.

Wahrscheinlich kennen wir alle diese Situation, wenn man (viel zu selten) den Kleiderschrank entrümpelt. Es kommen Kleidungsstücke zu Tage, die ewig nicht mehr getragen wurden, Klamotten, welche nach dem Kauf nie angezogen wurden, und solche, die eigentlich schon lange nicht mehr passen, von denen wir uns aber einfach nicht trennen können.

Eine Umfrage, die im Auftrag von Greenpeace im Jahr 2015 durchgeführt wurde, ergab, dass jede Person in Deutschland (zwischen 18 und 69 Jahren) 95 Kleidungsstücke besitzt – und das ohne Socken und Unterwäsche mitzuzählen. Jedes fünfte Kleidungsstück hiervon wird so gut wie nie getragen. Das macht pro Person 19 Kleidungsstücke, die fast das ganze Jahr nur im Schrank liegen. Auf Deutschland hochgerechnet sind das etwa eine Milliarde Klamotten.

Neben den ganzen ungetragenen T-Shirts, Hosen und Pullis, gibt es noch ein weiteres Phänomen rund um unseren Kleiderschrank. Man nennt es „Fast Fashion“. Gemeint ist, dass sich die gängige Mode so schnell wandelt, dass gekaufte Kleidungsstücke schnell wieder „out“ sind und den Käufer\*innen nicht mehr gefallen.

Diese Kleidung wird dann weggeworfen oder weggegeben, um sich neue Kleidung zu kaufen, welche der aktuellen Mode wieder entspricht.

Um eine Vorstellung von der Menge dieser Kleidungsstücke zu bekommen: Im Schnitt haben Menschen in Deutschland nach drei Jahren 50 Prozent ihrer Kleidung ausgemustert und durch neue ersetzt. Hinzu kommt, dass Kleidung immer billiger wird. Wir können uns einfach mehr Kleidung leisten als früher, was natürlich auch etwas Schönes ist. Allerdings leidet dadurch die Qualität der Kleidungsstücke, was bedeutet, dass sie schneller kaputtgehen und natürlich so auch schneller durch neue ersetzt werden.

### Wo ist das Problem?

Aber warum ist es überhaupt problematisch, wenn viel Kleidung ungetragen ist oder nur kurz getragen wird? Erst einmal verbraucht die Produktion von Kleidungsstücken sehr viele Ressourcen. Die Produktion einer Jeans verbraucht etwa 7.000 Liter Wasser. Das ist so viel, wie in fast 47 Badewannen passt. Zudem werden viele zum Teil giftige Chemikalien bei der Herstellung von Textilien verwendet, welche die Umwelt schädigen. Da ein Großteil der in Deutschland verkauften Kleidungsstücke in anderen Ländern hergestellt wird, wird beim Transport der Kleidung viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen, was eine zusätzliche Belastung für die Umwelt bedeutet. Die Produktion von vielen Kleidungsstücken bedeutet also eine hohe Belastung für die Umwelt. Ein guter Grund, den Konsum zu reduzieren.

Ein weiterer Grund ist, dass die Produktionsstätten der meisten Textilunternehmen in Ländern angesiedelt sind, in denen Arbeiter\*innen nicht fair bezahlt werden und unter bedenklichen Bedingungen arbeiten. In Bangladesch zum Beispiel erhalten Arbeiter\*innen







einen Monatslohn von umgerechnet 20 Euro – auch in Bangladesch ist das wenig. Außerdem erhalten sie fast keinen Arbeitnehmer\*innenschutz. Das bedeutet, dass sie häufig den giftigen Chemikalien ausgesetzt sind, häufig keine Pause machen dürfen und bis zu 16 Stunden täglich arbeiten müssen.

Für die Klamotten, die wir also häufig billig kaufen, leiden auf der einen Seite die Umwelt, und auf der anderen die Personen, welche die Kleidung herstellen. Aber was kann man dagegen tun? Keine Kleidung kaufen ist schließlich keine Alternative.

Bevor man sich ein neues Kleidungsstück kauft, sollte man sich immer die Frage stellen, brauche ich dieses Kleidungsstück wirklich, oder habe ich nicht schon genügend T-Shirts, Pullis, Hosen, ...? Ganz nach dem Motto „weniger ist manchmal mehr“. Kaputte Kleidung kann häufig geflickt, und Kleidung, die nicht mehr gefällt ein wenig „gepimpt“ und „upgecycelt“ werden. Im Internet gibt es viele Ideen und Inspirationen hierzu.

Wenn man zu dem Schluss kommt, dass man wirklich neue Kleidung benötigt, gibt es verschiedene Möglichkeiten Kleidung zu kaufen, ohne Umwelt und Menschen zu stark zu schädigen. Einmal kann man Kleidung mit Fairtrade- und/oder Bio-Siegel

kaufen. Achtet auf unabhängig geprüfte Siegel, denn nur, weil ein „fair“ oder „öko“ im Namen des Labels steht, heißt es noch lange nicht, dass entsprechenden Standards erfüllt werden. Der Nachteil solcher explizit nachhaltigen Produkte ist häufig, dass sie etwas teurer sind, im Gegenzug sind sie jedoch meistens auch von guter Qualität und halten lange.

Kleidung gebraucht zu kaufen, ist eine weitere Alternative. In Secondhand-Läden, auf Flohmärkten oder im Internet gibt es viele Möglichkeiten gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Kleidung zu erwerben. So werden Umwelt und Menschen geschont, da nicht extra neue Kleidung produziert werden muss, sondern genau die – zu Beginn erwähnte – rumliegende und nicht getragene Kleidung weitergegeben und getragen wird. ■

### TIPP: Kleidertauschparty – tauschen statt kaufen

Bei einer Kleidertauschparty geht es darum Kleidung zu tauschen. Alle Gäste bringen ihre aussortierte Kleidung mit und tauschen sie gegen die Kleidung der anderen Gäste. Man kann entweder 1 zu 1 tauschen oder allgemeine „Wühltische“ machen, von denen jede\*r mitnehmen kann, was ihr oder ihm gefällt. Kleidung, die hier übrig bleibt, kann an regionale Wohltätigkeitsvereine gespendet werden.

In manchen Städten gibt es öffentliche Kleidertauschpartys. Ihr könnt aber auch ganz leicht eine selber organisieren. Zum Beispiel bei der nächsten Stammesversammlung. Und keine Sorge, ihr müsst nicht alle die gleiche Größe haben bei so einer Tauschparty. Viele Teile passen auch Menschen mit einer anderen Konfektionsgröße, sitzen dann eben einfach etwas anders. Ihr werdet erstaunt sein.

### Statement eines Sanitäters:

„Nach meinem Bundesfreiwilligendienst beim Rettungsdienst wusste ich, dass ich das auch beruflich machen möchte. Mein schönster Augenblick war, dass ich einen Dauerpatienten für die Dialyse hatte, mit dem ich mich immer sehr gut verstanden habe. Er war auch sehr traurig, als ich dann meinen Freiwilligendienst beendet hatte und es war ein bisschen ein Abschied für immer, weil es nicht so gut um ihn stand. Irgendwann habe ich ihn dann aber wiedergetroffen und wir haben uns beide sehr gefreut uns wieder zu sehen. Die Besonderheit hieran war, dass er entgegen aller Prognosen der Ärzte noch lebte. Solche Geschichten erfreuen einen umso mehr.“



### Statement eines Bundespolizisten:

„Polizist bin ich geworden, da es von klein auf mein Wunschberuf war. Das hat sich über die Jahre nie verändert und so war es klar, dass ich Polizist werden möchte. Ich bereue keine Sekunde und bin sehr glücklich mit meinem Job, da es einer ist, der sehr vielseitig ist und man immer neue Dinge erleben kann. Mein bislang schönster Moment war natürlich der erfolgreiche Abschluss meiner Ausbildung.“





# Geländespiel: „Die Rotkäppchen- verschwörung“

**H**eld\*innenhaften Spaß kann man mit diesem Geländespiel haben. Der ganze Stamm ist dabei eingebunden und das Beste daran: es geht um Kekse!

Das Geländespiel ist im Rahmen des Aachener Diözesansommerlagers ausgedacht, getestet und für so gut befunden worden, dass wir es hier mit euch teilen möchten. Es müssen Held\*innenmut, Teamfähigkeit, Geschick und Schnelligkeit bewiesen werden, um die bösen Wölfe, den Backwarenbanditen und die anderen Gruppen auszutricksen!

## Das Spiel

Unsere Heldin Rotkäppchen - das sind die einzelnen Gruppen - will ihrer Oma Kekse bringen. Dazu muss sie aber erstmal die Zutaten besorgen und die Kekse mit ihrer Mama backen. Im düsteren Wald gibt es viele nette Menschen, die Rotkäppchen die Zutaten verkaufen. Leider gibt es auch böse Wölfe, die die Zutaten für sich haben wollen. Auch die Kekse sind nicht in Sicherheit, denn der geheime Backwarenbandit, ein Hase, ist ganz heiß darauf...

**Ziel:** Möglichst viele Kekse zur Oma bringen

**Spielende:** Es wird eine feste Spieldauer vereinbart. Gewonnen hat das Team mit den meisten Keksen.

## Vorbereitung

Bevor es losgehen kann, gibt es ein paar Dinge zu erledigen:

**Gelände:** Sucht euch ein passendes Gelände und legt fest, in welchem Radius die verschiedenen Altersstufen spielen. Am besten ein hügeliges oder waldiges Gelände, so dass nicht gleich ersichtlich ist, wo

sich welche Gruppe oder Station befindet.

**Material:** Ihr braucht reichlich (Schoko- und Butter-) Kekse, Geländepläne für die Gruppen und alle, die im Gelände unterwegs sind, ausgedruckte Zutaten-Karten (50 je Zutat, 100 x Mehl), Keks-Rezepte und Goldstücke.

**Teilnehmer\*innenzahl:** Plant die Gruppenaufteilung. Das Spiel ist für etwa 100 Personen ausgelegt. Ihr könnt es aber ganz einfach auf eure Stammesgröße runterrechnen.

**Altersstufen:** Alle Altersstufen machen mit. Je nach Stufe werden unterschiedlich große Gebiete zugewiesen; die Caras müssen eine Zutat mehr je Rezept besorgen. Ranger bekommen Rollen zugewiesen.

## Rollen und Aufgaben

### Rotkäppchen(-gruppen):

- nach Altersstufen (z.B. 5x5 Wichtel, 5x5 Pfadis, 3x6 Wichtel)
- immer als Gruppe unterwegs
- läuft von Händler\*in zu Händler\*in und „kauft“ Zutaten
- „backt“ mit Mama Kekse wenn sie alle Zutaten aus einem Rezept beisammen hat
- bringt Kekse zur Oma

### Mamas:

- 3 Leiter\*innen; eine Mama je Altersstufe
- bewegt sich nicht durchs Gelände
- tauscht Zutaten in Kekse ein
- gibt Geld für den Einkauf aus: 5 Goldstücke zu Spielbeginn und wenn

Zutaten abgegeben werden

- bei ihr können Zutaten und Kekse gelagert werden

### Omas:

- 3 Leiter\*innen; eine Oma je Altersstufe
- bewegt sich nicht durchs Gelände
- bekommt Kekse
- zählt, wie viele Kekse sie von welcher Gruppe bekommen hat und vergibt Punkte

### Lebensmittelhändler\*innen:

- 2 Mehlhändler\*innen, jeweils ein\*e Eier-, Zucker-, Schoko-, Milch-, Streusel-, Butterhändler\*in
- auf dem Gelände verteilt verkaufen sie Zutaten (bis zu 3 auf einmal zu 1 Goldstück je Zutat)

### Wölfe:

- Ranger und Leiter\*innen
- immer zu zweit unterwegs
- dürfen den Rotkäppchen bis zu zwei Zutaten abnehmen, wenn sie eine Gruppe treffen
- bringen die geklauten Zutaten zu den Händler\*innen zurück (damit diese immer etwas zu verkaufen haben)

### Hase:

- ein\*e Leiter\*in
- klaut Kekse
- darf Rotkäppchen alle Kekse abnehmen





## Rezepte

### Schokokeks (2 Punkte)

1 x Mehl  
1 x Milch  
1 x Zucker  
1 x Ei  
1 x Schokolade  
(nur für Caras: 1 x Streusel)

### Butterkeks (1 Punkt)

1 x Mehl  
1 x Butter  
1 x Zucker  
(nur für Caras: 1 x Streusel)



## Pädagogik im Geländespiel

Geländespiele machen nicht nur Spaß, sie sind auch eine Methode um spielerisch gewisse pädagogische Ziele zu erreichen. Da in Gruppen meist gegeneinander gespielt wird, lernen die Teilnehmer\*innen zu gewinnen oder zu verlieren. Oft müssen Ängste überwunden, körperliche Grenzen kennen gelernt und akzeptiert werden. Dadurch, dass in der Gruppe eine Aufgabe gemeinsam bewältigt wird, lernt man gemeinsam Strategien zu entwickeln; die Teamfähigkeit und das Gemeinschaftsgefühl werden gefördert.

Geländespiele eignen sich für große Gruppen, die für das Spiel in kleinere Gruppen eingeteilt werden. ■



So kann ein Geländeplan mit unterschiedlich großen Spielflächen aussehen.



# „PSG for Future“ – Die Zukunft beginnt jetzt

## Positionspapier zum Thema ÖKOFAIR



### Eine Anregung zum Weiterdenken und Mitmachen aus dem PSG Diözesanverband Münster

Bereits auf der Diözesanversammlung im Jahr 2017 haben die Mitglieder der PSG Münster den Beschluss gefasst, in den kommenden Jahren den Fokus ihrer inhaltlichen Arbeit stärker auf die Themen: „Natur, Ökologie und Nachhaltigkeit“ zu legen. Dazu wurde ein Arbeitskreis „PSG NATÜRLICH“ gegründet, der sich nicht nur aktiv mit den Fragen: Welche Ressourcen stammen aus der Natur, wie können wir die Natur schützen und wie kann jede einzelne von uns ihren Alltag ökologisch und solidarisch nachhaltiger gestalten, sondern er unterstützte auch unsere Stämme in ihrer Arbeit, das Thema mit in den Gruppenstunden oder vielfältigen Veranstaltungen umzusetzen. So hat der Arbeitskreis unter anderem eine Briefaktion ins Leben gerufen, in denen den Stämmen Ideen für ihre Gruppenstunden vorgestellt wurden: damit die Mädchen und jungen Frauen die Natur besser kennen lernen, sich aktiv mit ihr auseinandersetzen und die Gruppenstunden (wieder) mehr im Freien stattfinden. Außerdem haben Diözesanleitung, Mitglieder des Arbeitskreises und interessierte Leiterinnen an thematisch passenden Fortbildungen teilgenommen und sich somit selbst ein Stück weit zu „Expertinnen“ gemacht.

Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema wussten die Mitglieder des AK`s, dass das Erleben und die aktive Auseinandersetzung mit der Natur und unserer Umwelt nicht nur lange Tradition im Verband haben, sondern auch, dass wir eine Vorbildfunktion einnehmen. In der praktischen Umsetzung unserer ökofairen Kriterien sind wir jedoch schnell auf politische Strukturen und Vorgaben gestoßen, die unser Handeln erschweren oder schlichtweg zu einem Tropfen auf den heißen Stein werden lassen. Somit wurde uns schnell klar, dass wir als Verband zwar als gutes Vorbild vorausgehen können, aber die wirklich wichtigen, tiefgreifenden Änderungen nur auf den politischen Ebenen erreicht werden können. Wir

haben gemeinsam mit dem Arbeitskreis „PSG NATÜRLICH“ und Mitgliedern aller Altersstufen Forderungen an die Politik und Machthaber\*innen erstellt und diese als Positionspapier veröffentlicht. So möchten wir uns als Jugendverband deutlich positionieren, unsere Meinung kundgeben und auf Missstände aufmerksam machen! ■

## Die drei wichtigsten Aussagen aus unserem Positionspapier:

### Welt statt Geld – was ist die eigentliche Lebensgrundlage?

„Wir fordern Menschenrechte und Umweltschutz vor maximalem Gewinn und rufen zu Kritischem Konsum auf.“

In den Gruppenstunden haben wir Zeit, uns gemeinsam mit den Mädchen und jungen Frauen zu informieren: was bedeuten die vielen Siegel im „Siegel-Dschungel“ wirklich? Welche Kriterien müssen für ein Siegel erfüllt werden? Ist dies wirklich die Garantie für faire Arbeitsbedingungen und den Schutz der Menschenrechte? Im normalen Alltag ist dies oft nicht in diesem Maße möglich – viele Menschen fühlen sich z.B. überfordert ökologisch sinnvollere Alternativen zwischen all den schlechteren Angeboten herauszufiltern. Darüber hinaus sehen wir, dass der Markt nicht von einer Person oder einem Unternehmen alleine bestimmt werden darf.

Wir fordern von Politik und Konzernen, unmenschliche Arbeitsbedingungen zu untersagen, Menschenrechte zu priorisieren und Verantwortung für das Erstellen umweltfreundlicher Alternativen zu übernehmen.

### Die Welt als großes Ganzes verstehen – lernen an der Schultafel?

„Wir fordern, Lernen praxisnah und erfahrbar zu machen.“

Als Kinder- und Jugendverband möchten wir unsere Mädchen und jungen Frauen darin bestärken, eine eigene Meinung zu entwickeln und sich für diese einzusetzen. Doch die Förderung der eigenen Meinung,





Zu vielen ökofairen Themen haben die Münsteranerinnen Statements gesammelt z.B. für Lebensmittelspenden und das unverpackte Einkaufen.

aber auch das praxisnahe Lernen für den Alltag kommt im schulischen Leben immer wieder zu kurz.

Wir fordern Jugendliche auf, sich mehr politisch zu engagieren, bekommen jedoch die Rückmeldung, dass die Schüler\*innen vor zu hohe Hürden aufgrund ihrer Unterrichtszeiten gestellt werden. Wir fordern die Schulen auf, das politische Engagement der Schüler\*innen zu fördern und ihnen einen Raum dafür zur Verfügung zu stellen, anstatt sie für ihr Engagement zu bestrafen. Denn wo wird Politik für Kinder und Jugendliche mehr erleb- und erfahrbar als bei Demonstrationen wie „Fridays for Future“?

## Ressourcen der Welt – Umgang mit unserer Zukunft

**„Höchste Zeit zu handeln!  
Höchste Zeit, der Erde eine Lobby zu geben!“**

Die Verantwortung liegt klar bei jeder\*jedem Einzelnen, aber vor allem die Entscheidungsträger\*innen in der Politik haben die Macht, wirkliche Veränderungsprozesse anzustoßen. Wir brauchen Strukturen, die nachhaltiges Tun fördern und umwelt- und klimaschädliches Handeln hemmen.

Wir fordern eine Politik, die sich nicht bei Industrie und Lobbyisten beliebt machen will, sondern die Partei ergreift für die Erde. Im Namen der Pfadfinderinnen und aller Kinder und Jugendlichen fordern wir euch dringend auf:

Hört den Schrei der Erde, nicht den der Reichen!  
Handelt heute!  
Rettet unsere Zukunft!  
Setzt euch ein für Menschenrechte und den Erhalt unserer Welt!

Dies war ein kleiner Einblick in unser Positionspapier und die darin enthaltenen Forderungen. Wir möchten mit der Veröffentlichung Mut machen sich ebenfalls zu engagieren. Wenn wir euer Interesse geweckt haben, schaut euch gerne unser komplettes Positionspapier, sowie unsere 16 ökofairen Kriterien unter [www.psg-muenster.de](http://www.psg-muenster.de) an und macht euch eure eigenen Gedanken zu den Themen „Umweltschutz“, „solidarisches Handeln“ und „ökologische Nachhaltigkeit“. Denn dann haben wir bereits unser erstes Ziel erreicht: Menschen auf den Schutz unserer Umwelt aufmerksam zu machen. Je mehr Menschen unsere Umwelt lieben und schützen möchten, umso schneller kommt der Ruf nach Veränderungen bei allen politischen Entscheidungsträger\*innen an. Und wir alle haben unseren Anteil daran „...die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als wie wir sie vorgefunden haben.“ (Lord Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung).





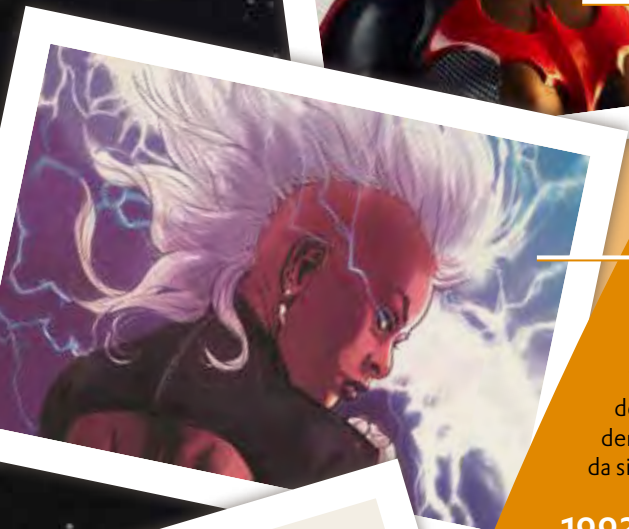
## 1941 Wonder Woman

Wonder Woman ist einer der ältesten Superhelden und die erste Superheldin des DC-Comics-Verlags. Sie steht sprichwörtlich für göttliche Wahrheit, Gerechtigkeit, Mut und Stolz. Ihr Ziel des Weltfriedens vereint sie mit anderen Helden wie Superman und Batman, mit denen sie auch zusammen in der Gerechtigkeitsliga das Böse in jeglicher Form bekämpft.



## 1955 Batwoman

Batwoman wurde von ihren Comic-Machern erfunden, um Gerüchten, Batman sei schwul, entgegenzuwirken. 2006 wurde eine neue Version der Figur eingeführt, die offen lesbisch lebt, mit der Polizeichefin der verruchten Stadt Gotham City verlobt ist und gemeinsam mit ihr gegen das Böse kämpft.



## 1975 Storm

Die von Marvel erschaffene Storm ist eine der bekanntesten X-Men und die erste schwarze Superheldin. Ikonisch wurde ihr Punklook, den sie aktuell wieder trägt. Storms Präsenz in der Welt der Comics ist stark, da sie häufig in einer Führungsrolle dargestellt wird und damit als Symbol für die Stärkung der Frauenrechte gilt. Die erste Veröffentlichung der X-Men war zeitgleich mit der Bürgerrechtsbewegung in Amerika, was ihren Einfluss noch größer machte, da sie selbst zu einer Minderheit gehört: den Mutanten.

## 1992 Sailor Moon

Als „Schöne Mädchenkriegerin“ tritt Sailor Moon in japanischen Mangas, Verfilmungen und Musicals auf. Hauptfigur ist das Schulmädchen Usagi Tsukino. Dieses erhält magische Kräfte und kämpft als Sailor Moon gemeinsam mit ihren Freundinnen, den Sailor-Kriegerinnen, gegen das die Welt bedrohende Königreich des Dunkeln und für Liebe und Gerechtigkeit.



## 2008 Hit Girl

Im Universum der „Kickass-Comics“ ist Hit Girl die einzige Figur mit Geschlechtskategorie. Ihr lila Kostüm ist außergewöhnlicherweise ohne Hypersexualisierung wie sonst bei den meisten Comicheldinnen, die sehr figurbetonte Kostüme und übertriebene weibliche Formen haben. Hit Girl ist körperlich so fit, dass sie auch ohne übernatürliche Kräfte auskommt. Dass sie eine Vorliebe für Comics und Hello Kitty hegt, schließt ihre Abgeklärtheit in puncto Blut, Gewalt und Tod nicht aus. Auch sprachlich kommt sie hart daher: Sie flucht sehr viel, bedient sich allerdings auch sexistischer Sprache.



# Heldinnen in der Comicwelt

In den letzten Jahren wird das Genre des Superheldenfilms immer beliebter. Die Held\*innen in den Filmen stammen meist aus Comics, die aufgrund ihres Erfolges irgendwann verfilmt werden. Überwiegend sind sie männlich. Doch sowohl in der Geschichte der Comics als auch aktuell gibt es immer wieder weibliche Charaktere, die interessant sind und oft vielschichtiger als ihre männlichen Kollegen.

Hier eine kleine Heldinnenauswahl:



DV Essen

Bei uns in Schwelm ist es mittlerweile Tradition geworden, dass vor den Sommerferien im Garten einer der Leiterinnen gegrillt wird. Jeder bringt eine Kleinigkeit mit und wir genießen die letzte Gruppenstunde. Dieses Jahr hat es vor den Ferien leider nicht mehr geklappt, weswegen unser Grillen in der ersten Gruppenstunde nach den Ferien stattgefunden hat.

Bei super Wetter konnten wir uns alles über unsere Ferien und unsere Reiseziele erzählen. Auch unsere Instagram Aktion im Stamm kam dabei ins Gespräch. Wir haben unter dem Hashtag #psgschwelmadventures alle möglichen Reiseziele bei Instagram präsentiert, die die Schwelmer Mädels in den Sommerferien besichtigt haben.

**Wir ehren eine Pfadfinderin des Widerstandes gegen die Nazis**

Änne Meier war eine Pfadfinderin im Vorgängerverband der PSG „Bund Katholischer Pfadfinderinnen“, die in der Zeit des Naziregimes Widerstand leistete und dafür im KZ Ravensbrück landete. Sie überlebte das KZ, wenn auch mit lebenslangen gesundheitlichen Einschränkungen (über die sie aber kaum redete). Nach dem Krieg engagierte Änne sich im „Verband der Verfolgten des Naziregimes (VVN)“ und bei „Pax Christi“. Sie starb mit 93 Jahren in ihrem Geburtsort Baltersweiler / Saarland.

Am 18. September besuchten Monika Neumann, die Bildungsreferentin der PSG in der Diözese Trier, und Christa Altmeier-Kuß vom Koordinationsteam der PSG-Frauengruppe das Grab von Änne Meier in Baltersweiler bei St. Wendel. Anlass war ihr 30 jähriger Todestag am 20. Juli 2019. Mit einem Blumengebinde und einer Erinnerungsschleife gedachten wir dankbar dieser Frau, die uns in der PSG und allen Menschen ein Beispiel sein kann für Zivilcourage und Engagement gegen Unrecht und für die Würde aller Menschen, Wir wollen uns nun dafür einsetzen, dass Ännes Grab nicht eingeebnet wird, sondern als Ehrengrab erhalten bleibt.



# Aktionen

Im Herbst wird's nicht nur bunt, sondern auch kreativ. So haben wir unsere Leiterinnen Mitte September zur Leila Handlettering eingeladen. Eine kleine, aber feine Gruppe hat sich von Marina Greb, freiberuflicher Kommunikationsdesignerin in Würzburg, in die Kunst des Letterns einführen lassen. Mit vielen Tipps und Tricks hat sie uns die Grundlagen des Brush-Letterings nähergebracht. So sind an einem Nachmittag neben lecker Essen und süßen Apfel-Kürbis-Cupcakes richtige kleine Kunstwerke entstanden. Es hat allen viel Spaß gemacht und das kleine Goodie-Bag mit tollen Stiften motiviert die Mädels, gleich weiter zu machen und Spruch- und Geschenkkarten zu gestalten. Weihnachten kommt ja auch immer schneller als man denkt.



DV Würzburg

DV Trier







DV Freiburg

## Abschlussaktion des Projektes Windrose

Ein letztes Mal trafen wir uns im Rahmen des Projektes Windrose Ende Juni. Am Vormittag drehte sich alles um das Thema Gender und unseren Umgang damit in der PSG. Am Nachmittag wurden dann die letzten eineinhalb Jahre des Projektes reflektiert und wir begannen an der Arbeit zu Leitlinien zu Vielfalt und Diskriminierung in der PSG. Diese Themen werden uns weiter begleiten und wir sind froh über alle augenöffnenden Momente, die wir in dieser Zeit hatten. Der Tag klang mit leckerer Torte und einem Projektfest aus. Das Projekt wird gefördert von der Baden-Württemberg-Stiftung.



DV Freiburg

## Neues Outfit für die Pfadfinderinnen

Wohl um die 100 bedruckte DV-T-Shirts stellten die Teilnehmerinnen der Sommerlager von Betty Clay, Menina, Dogern, Singern und Gengenbach her. Mit allem was zum Siebdruck benötigt wurde tourte die DL über die Lager und hatte dabei großen Spaß.



## Filme machen wie die Profis

Frei nach dem Motto „kein WhatsApp, kein Instagram, keine lustigen Katzenvideos – Sei kreativ mit deinem Smartphone“ haben die Mädchen des PSG Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste während der Sommerferien einen „gruseligen“ Kurzfilm gedreht. Die selbstständige Erarbeitung, angefangen mit der Ideenfindung und dem Schreiben eines Drehbuchs, über die Schauspielerei bis hin zur Nachbearbeitung mit Schnitt und Effekten haben die Mädchen mit Bravour gemeistert. Sowohl vor, als auch hinter der Kamera wurden spannende Aufgaben verteilt. Requisiten wurden angefertigt, die Maske gemacht, sowie Effekte inszeniert. Ihrer Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt.



DV Paderborn

## Jugendkirche

„Was in dir steckt!“ Das wollten wir bei unserem ersten Gottesdienst am 7. Juli 19 in der Jugendkirche im kirchlichen Zentrum in München herausfinden. „Das Pinguin – Prinzip“ von Eckart v. Hirschhausen hat uns dabei auf die Sprünge geholfen und beim Samensäen und einer großen „Danke - Aktion“ haben wir gemerkt, dass eigentlich schon alles in uns steckt. Damit wir aber alle unsere Begabungen entdecken und entwickeln können, dafür braucht es Menschen und ein Umfeld das uns dabei hilft.



DV Muc

## PSG wird erster ökofairer Jugendverband

### Höhepunkt des Schwerpunktthemas PSG natürlich beim 70-jährigen Jubiläum

Unter dem Motto „70 Jahre - und kein bisschen müde“ haben die Münsteranerinnen ein Wochenende lang ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert, gewerkt und sich ausgetauscht. Rund um das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ haben insgesamt 180 Pfadfinderinnen am Samstag in verschiedenen Workshops wie Papierschöpfen, Schokolade herstellen aus fair gehandeltem Kakao, Naturkosmetik oder Löffelbrennen sich aktiv mit dem Thema auseinandergesetzt und konnten auch viele Besucher\*innen begrüßen.

Ein weiter Höhepunkt dieses Wochenendes war die Zertifizierung zum „ökofairen“ Jugendverband, als erster Verband, im Bistum Münster. Das Zertifikat „ökofairer Jugendverband“ nach dem Umweltmanagementsystem „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ wurde von Weihbischof Stefan Zekorn und Thomas Kamp-Deister, Referent für die Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster an die PSG Diözesanvorsitzende Janett Schneider und Diözesankuratin Katharina Fröhle überreicht.

Mit diesem Höhepunkt endete nach drei Jahren formell das Schwerpunktthema „Natur, Fairness und Ökologie“. Die PSG freut sich sehr über die Auszeichnung, dennoch ist der Verband noch mitten im Prozess und auch in Zukunft wird das Thema „ökofair“ ein wichtiges Schwerpunktthema des Verbandes bleiben.

DV Münster







DV RoSt

# Aus- und Weiterbildung

Das zweiwöchige Cadetlager im Juli war sowohl für die Cadets als auch das Aus- und Weiterbildungsteam der Höhepunkt der diesjährigen Cadetausbildung. Bei wunderschönem Wetter verbrachten alle eine spannende Zeit. In den pädagogischen Einheiten lernten die Cadets viel zu Kindermitbestimmung, geschlechtsbewusstem Arbeiten, kritischem Konsum und vielem mehr. Der dreitägige Hike war für alle ein Abenteuer und wird sicher lange Zeit im Gedächtnis bleiben. Was bei einem Lager in Strandnähe natürlich auch nicht fehlen darf, ist der Ausflug ans Meer, eine Portion holländische Fritten und ein gutes Eis.

DV Aachen



## Leiterinnenausbildung Outdoor

14 Pfadfinderinnen aus dem DV Freiburg und DV Rottenburg-Stuttgart setzten sich bei bestem Wetter mit allem auseinander, was ein gutes Lager ausmacht: sorgfältige Vorbereitung, Umweltschutz, Krisen- und Notfallmanagement, leckeres Essen, ein toller Hajk, kreative Lagerbauten und 1. Hilfe.



Bayern

Die Landesebene der PSG Bayern ist seit mehr als 15 Jahren in der Umweltbildung stark vertreten. Neben der alltäglichen Pfadfinderinnenarbeit, werden immer wieder durch die Bayernebene Umweltprojekte initiiert. Einen Überblick über die aktuellen Umweltprojekte die derzeit bayernweit stattfinden gaben die Projektreferentinnen bei der Umwelttagung in Fürth Ende September.



# Lager & Fahrten

## Bayern

Cara on Tour ist Begegnungszeit. 45 Caravelles mit Leiterinnen machten sich mit Bus und Fähre auf den Weg nach Korsika. Eine korsische Pfadfinder\*innengruppe aus Bastia besuchte uns am ersten Wochenende in Calvi. Wir unternahmen mit ihnen eine Stadtrallye und wanderten zu einem Aussichtspunkt über Calvi. Interessant war der Besuch in der kleinen Stadt Île Rousse, wo wir bei einer kleinen Naturkosmetikmanufaktur viel über verschiedene Kräuter und deren Verarbeitung erfahren durften. Einen Tag hat es uns ins Fungotal verschlagen, wo wir uns einen wundervollen Tag am Fluss gemacht haben und die andere Seite von Korsika, die Berge und die wundervolle Landschaft, erleben durften. Batiken, Yoga, Kazoo bauen und gemeinsam singen war unser gemütlicher Pausetag nach einem langen bunten Abend. Ein Highlight der Fahrt war sicherlich die Canyoningtour. Nach zehn abenteuerlichen Tagen kehrten wir mit einem Rucksack voller Eindrücke nach Hause zurück.



## DV Aachen

### Allzeit bereit – wie viel Held\*in steckt in dir?

Auf das diözesane Sommerlager der PSG Aachen wurde lange hingefiebert, fleißig vorbereitet und mit vereinten Kräften geplant. Und es hat sich gelohnt! Kinder und Leiter\*innen aus den verschiedenen Stämmen und Altersstufen verbrachten eine tolle Zeit in Euskirchen und erprobten sich in ihren Held\*innen-Fähigkeiten. Bei verschiedenen Spielen und Aktionen konnten die Teilnehmer\*innen beweisen, wie viel Held\*in in ihnen steckt. Ein Highlight war für viele der Hike, bei welchem die Kinder jeweils in ihren Altersstufen aufbrachen und gemeinsam Abenteuer erlebten. Beim Singewettstreit traten Kinder und Leiter\*innen gegeneinander an, im Kampf um die beste Performance und beim Abschlussabend konnten alle mit der Gastband feiern und tanzen.

## DV RoSt



### Lernen mit Fell und Pfoten

Beim Pfadiwochenende im Juli 2019 ging alles um Tiere. Eine Kutschfahrt mit den Süddeutschen Kaltblütern der Naturschule Stromberg war das Highlight. Es gab viele Herausforderungen an diesem Wochenende für die Pfadis. Hühner beobachten und aus der Hand füttern, Ponys durch einen Parcours führen, mit Ziegen ohne Leine spazieren gehen... Wir haben viel Neues über uns und die Tiere gelernt und hätten sie am liebsten mitgenommen!

Sommer, Ferien, Diözesanlager! Bei strahlendem Sonnenschein brachen die Mitglieder der PSG München-Freising zum Zelten auf und überlegten auf dem Diözesanlager, was „Pfadfinderin sein“ so alles bedeutet. Mit Workshops zu den 3 Standbeinen der PSG vergehen die Tage wie im Flug und es werden Erinnerungen gesammelt, die ein Leben lang - zumindest aber bis zum nächsten Lager- halten werden.

## DV Muc







DV Regensburg

## Sommer, Sonne, Sommersprosse



Die Sommersprosse eine Mischung aus Ausbildungs- und Freizeitfahrt der Diözese Regensburg war auch in ihrer zweiten Auflage ein voller Erfolg. Dieses Mal verschlug es die angehenden Leiterinnen in die Toskana, genauer gesagt nach Marina di Bibbona. Unter der italienischen Sonne lernten die Mädels alles Nützliche zu Themen wie: Struktur und Standbeine der PSG aber auch Prävention und Aufsichtspflicht standen auf dem Plan. Nebenbei gab es jede Menge Freizeit und Urlaubsfeeling - Sonne, Strand und Meer kamen also nicht zu kurz. Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch auf dem Markt von Cecina, ein Tag in Pisa mit Turmbesichtigung nebst Shoppingtour sowie eine Wanderung durch den Pinienwald und ein Schnorchelausflug. Ein absolutes Highlight aber war das Treffen mit der Pfadfinder\*innengruppe vor Ort. Nach wochenlangem hin und her, bis zum letzten Tag, klappte es dann zum Glück doch noch.

## Zeltlagerverlängerung für die Leiter\*innen

Nach dem Ende des Diözesanzeltlagers haben die Leiter\*innen weiterhin die tolle Zeltlageratmosphäre genossen. Beim Schwedenstuhl basteln, Spiel des Lebens spielen, gemütlichen Lagerfeuerabenden und gemeinsamen Kochen gab's viel zu Lachen und mal-wieder-Teilnehmer\*innenluft-schnuppern.

DV Muc



DV Bamberg



„Ab auf die Insel!!“ hieß es dieses Jahr auf dem Diözesanlager der PSG Bamberg. Unter dem Motto „Inselparadies“ waren die Mädels eine Woche lang bei Regen und Sonnenschein auf dem Bucher Berg und haben sich intensiv mit dem Thema Wasser auseinander gesetzt. Neben Wasserschlacht, Nachtspiel und Kanu fahren, hatten die Pfadfinderinnen die Möglichkeit sich eigenständig das Wasserabzeichen zu erarbeiten. Das Wasserabzeichen ist aus der Abzeichenreihe der Vereinten Nationen, welche das Bewusstsein und verantwortliche Handeln von Kindern und Jugendlichen stärken soll. Am bunten Abend wurden die Ergebnisse vorgestellt und die Abzeichen verliehen. Passend zum Thema wurden die Mädels kurz vor der Abreise vom Wasser von oben erwischt und wurden mit vielen nassen Zelten beschert. Trotz allem kann auf eine wunderbare Zeit zurückgeblückt werden mit einer Menge Vorfreude auf nächstes Jahr.

## Als „Europäerinnen“ vom schwedischen Inselabenteuer zurück

Die Leiterinnen planten aus Kosten- und Zeitgründen zunächst eine Reise mit dem Flugzeug. Dabei hatten sie ihre Überlegungen aber ohne die teilnehmenden Pfadis und Caravelles gemacht. Für die war eine Flugreise keine Option. „Die Mädchen und jungen Frauen informierten sich. Es wurde diskutiert, CO<sub>2</sub>-Rechner konsultiert, Bahnverbindungen gewälzt und Fahrkosten berechnet, immer auf der Suche nach klimafreundlichen Alternativen. Das Ergebnis: Die Pfadfinderinnen starten mit der Bahn nach Schweden und brauchten für jede Strecke jeweils knapp zwei Tage. Die Insel Väsarö in Schweden, auf der sie eine Woche zelteten, bot reichlich Raum für Abenteuer. Die Wichtel, Pfadis und Caravelles segelten, bauten eigene Flöße und erkundeten das Meer auf dem Kanu. Zugleich stand die Fahrt im Zeichen des Europa-Erlebens. „Die Pfadfinder\*innenkulturen aus anderen Ländern kennenzulernen, war neben den vielen Wasseraktivitäten das besondere Abenteuer auf der Insel,“ so Julika (13 Jahre). Neben schwedischen waren tschechische und französische Pfadfinder\*innen auf der Insel. Europa wurde so greifbar und erfahrbar. Und in Stockholm durfte natürlich ein Besuch der Brücke, auf der Greta Thunberg wöchentlich streikt, nicht fehlen.

DV Köln





# Leute & Teams



DV Mainz

## Liebe Pfadfinder\*innen,

ich bin Dani Mohr und seit September 2019 Bildungsreferentin bei der PSG Mainz.

Die Verbandsarbeit ist komplett neu für mich und vielleicht gerade deswegen freue ich mich auf alles, was kommt. Mit 50% bin ich zusätzlich Bildungsreferentin für das Freiwillige Soziale Jahr beim BDKJ Mainz. Ich liebe es, draußen in der Natur zu sein. Vor allem das Wandern hat es mir angetan. Auf die gemeinsame Zeit freue ich mich sehr.



DV Würzburg

## Neue Projektreferentinnen für den Stamm Aschaffenburg:

Nadja, 33 Jahre alt und seit über 25 Jahren bei der PSG und Maggi, 29 Jahre bei den Girls Scouts at School Pfadfinderin geworden. Nach viel Stammes-, Diözesan- und Siedlungsarbeit legten wir beide eine Kinderpause ein. Wir freuen uns nun, unser pfadfinderisches Wissen im Projekt „Schule“ weiter zu geben und wieder mit Kindern und Jugendlichen die PSG-Arbeit in den Schulen weiter zu führen.



DV Würzburg

## Hallo,

mein Name ist Anna Weingart und ich bin die neue FSJ-lerin der PSG und DPSG in Würzburg. Ich bin 18 Jahre alt und habe im Frühjahr mein Abitur an der St.-Ursula Schule in Würzburg gemacht. Jetzt darf ich ein Jahr lang in die verbandliche Jugendarbeit hineinschnuppern und das Diözesanbüro unterstützen. Weil ich vorher noch nicht bei den Pfadfinder\*innen aktiv war, freue ich mich auf viele neue Eindrücke und Erfahrungen.



DV Paderborn

Inga Nieswand ist neue Vorstandsfrau in Paderborn. Sie ist langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin der PSG und war in den letzten Jahren als PSG Vertreterin in Wien um das Friedenslicht abzuholen.



DV Augsburg

## Mehr Zeit für Mädchen

Die PSG Augsburg hat seit September ein neues Fachprojekt. Im Bistum Augsburg gibt es eine Mädchenprojektstelle bei der PSG. Sie hat das Ziel stärker auf die Bedürfnisse und Belange von Mädchen einzugehen und den Mädchenblick in der Jugendarbeit im Bistum insgesamt zu stärken.

Mädchen sollen u. a. aktiv gestärkt werden, mit Hilfe von neuen Räumen und Angeboten, in denen sie ihre Fähigkeiten und Kompetenzen frei entwickeln können und sich gemeinsam auch im Bereich ihrer Spiritualität ausprobieren können.

Der Mädchenprojektstelle stehen 25 Stunden zur Verfügung, die von Sophia Vogel und Birgit Keckeisen übernommen werden. Als Bildungsreferentinnen freuen wir uns auf diese neue Herausforderung und können natürlich unseren reichen Erfahrungsschatz aus der PSG-Arbeit miteinbringen.





DV Mainz

### Am 18.08.2019 stand der Klausurtag der PSG Mainz an.

Alle DL-Mitglieder, der Diözesanvorstand und einige Frauen aus dem Wahlausschuss nahmen Teil. Unser Tag startete mit der Planung der nächsten Diözesanversammlung und schnell stand auch das Motto fest: Harry Potter. Sofort sprudelten die verschiedensten Ideen und die Vorfreude auf die DV ist jetzt schon riesig. Nach einer kleinen Stärkung zum Mittagessen, ging es dann mit der Planung und der Zukunft der PSG Mainz weiter. Am Nachmittag stand dann noch eine DL Sitzung an. Also ein vollgepackter Tag, wir arbeiteten sehr produktiv und konzentriert.



DV Aachen

Die diesjährige Diözesankonferenz der PSG Aachen fand vom 13. bis 14. September in Rolleferberg statt. Es war eine rundum schöne Veranstaltung, mit vielen Teilnehmer\*innen und produktivem inhaltlichen Arbeiten. Neben den Altersstufenkonferenzen fand zudem ein Webinar zum Thema Datenschutz statt, sowie ein bunter Abend an welchem alle in Erinnerungen ans Sommerlager schwelgten.

### Der Stamm Shenandoa baut aus und um

Es gibt im Stamm nun eine neue Gruppe: Wir sind jetzt dreigruppig! Mit nun mehreren Gruppenstunden versorgen wir Wichtel, Pfadis und Ranger zu unterschiedlichen Zeiten und nehmen mehr und mehr das Jugendheim für uns ein. Auch die Leitungen haben ein wenig gewechselt, sodass nun Paula und Viola für die Wichtel, Johanna, Ronja und Julia für die Pfadis und Isa und Nathalie für die Caravelle/Ranger Gruppe zuständig sind. Auf dem Bild seht Ihr einen Teil der neuen Pfadi-Gruppe in unserem Gruppenraum.

P.S.: Auch im Stamm St. Barbara im Mülheim ist übrigens eine neue Pfadi-Gruppe hinzugekommen. Herzlichen Glückwunsch! Weiter so!



DV Essen





# Kontakt- und Termine der Diözesanverbände

## AACHEN

- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**
- 10.01.-12.01.20 . **Stammeswochenende  
Burtscheid**
- 07.02.-09.02.20 **Firm-Wochenende**
- 14.02.-16.02.20 . **Stammeswochenende  
Verlautenheide**
- 06.03.-08.03.20 . **Diözesanversammlung**
- 27.03.-29.03.20 . **Einstiegswochenende  
des Cadetkurses**
- 04.04.-10.04.20 **Wichtelwerkwoche**

PSG Aachen, Trierer Str. 714,  
52078 Aachen, Tel. 0241-400490,  
info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

## AUGSBURG

- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht,  
Dom Augsburg**
- 02.-05.01.20 . . . **Leiterinnenausbildung -  
Basics**
- 26.-29.02.20 . . . **Leiterinnenausbildung -  
Scouting**
- 30.04.-03.05.20 . **Diözesanwochenende**

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20,  
86150 Augsburg, 0821-3166-3457,  
ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

## BAMBERG

- 24.11.19 . . . . . **DV PSG Bamberg**
- 06.-08.12.19 . . . **Adventswochenende**
- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**

PSG Bamberg, Kleberstr. 28,  
96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47,  
psg@eja-bamberg.de, www.psg-bamberg.de

## ESSEN

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum,  
0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de,  
www.psg-dv-essen.de

## FREIBURG

- 29.11.19 . . . . . **PSG-Café Advents-  
kranzbinden, Freiburg**
- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**
- 14.02.-16.02.20 . **DL und Landeslager-  
planungswochenende**
- 04.04.-07.04.20 **Leiterinnenkurs „Work-  
out“, Freudenstadt**

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg,  
Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-  
freiburg.de, www.psg-freiburg.de

## KÖLN

- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22,  
50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213,  
info@pfadfinderinnen-koeln.de,  
www.pfadfinderinnen-koeln.de

## MAINZ

- 07.12.19 . . . . . **Adventsmarkt**
- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**
- 17.01.-19.01.20 . . **Diözesanversammlung**

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54, 55122  
Mainz, 06131-253644, psg@bistum-mainz.de

## MÜNCHEN-FREISING

- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**
- 08.02.-09.02.20 **Fortbildungswochenende**
- 18.02.20 . . . . . **e.V. Versammlung**

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II,  
81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44,  
info@psg-muenchen.de,  
www.psg-muenchen.de

## MÜNSTER

- 22.11.-24.11.19 . . **Altersstufenausbildung**
- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht in Münster**

PSG Münster, Daldrup 94,  
48249 Dülmen, Tel. 02590-943543,  
info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

## PADERBORN

- 15.12.19 . . . . . **Aussendungs-Gottes-  
dienst Friedenslicht**

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,  
44139 Dortmund, Tel. 0231-149313,  
info@psg-paderborn.de, www.psg-paderborn.de

## REGENSBURG

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7,  
93047 Regensburg, Tel. 0941-597-2272,  
psg@bistum-regensburg.de,  
www.psg-regensburg.de

## ROTTENBURG STUTTGART

- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**
- 07.-08.03.20 . . . **DV**
- 28.-29.03.20 . . . **Wichel- und  
Pfadiveranstaltung**
- 04.-07.04.20 . . . **Leiterinnenausbildung  
Kursteil „Workout“**

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,  
73249 Wernau, 07153-3001-170/172,  
psg@bdkj-bja.dr.s.de,  
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

## TRIER

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,  
0651-9771160, info@psg-trier.de

## WÜRZBURG

- 23.11.19 . . . . . **Voradventliche  
Kreativ-Leila**
- 15.12.19 . . . . . **Friedenslicht**

PSG Würzburg, Ottostr. 1,  
97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151,  
psg@bistum-wuerzburg.de,  
www.psg-wuerzburg.de

## PSG BAYERN

- 01.02.20 . . . . . **Olinetreff in Augsburg  
voraussichtl.**
- 08.04.-16.04.20 . **Ranger on Tour  
Frankreich mit Taizé**
- Mai . . . . . **Fortbildung  
Motivation Nürnberg**
- 08.-13.06.20 . . . **Aufbaulager Bucher Berg  
mit erste Hilfe Kurs**
- voraussichtl.
- 20.-30.08.20 . . . **Cara on Tour Slowenien  
„Berge und Meer“**
- 31.10.-08.11.20 . . **Sprachcamp Malta**

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,  
86152 Augsburg, 0821-50880258, info@psg-  
bayern.de, www.psg-bayern.de



# Mit dabei auf der 16. WAGGGS Europakonferenz

Von Anna Klüsener

Als Young Delegate durfte ich im August auf die Europakonferenz von WAGGGS fahren. Meine Reise begann schon zwei Tage vor der Konferenz in München. Hier traf ich mich mit unserer Bundesvorsitzenden Janina und zwei weiteren Pfadis (Alex und Leah). Von hier aus ging unsere Reise mit der Bahn nach Split in Kroatien los: durch Deutschland, Österreich, Slowenien und Kroatien. Am nächsten Morgen kamen wir schließlich in Split an. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zum Unicampus, auf dem die Konferenz stattfand und wo wir untergebracht waren. An diesem Tag fand noch ein erstes Treffen in der Delegation statt.

Unsere Delegation bestand aus 20 Pfadfinder\*innen aus den fünf Mitgliedsverbänden des rdp (BdP, BMPPD, DPSG, PSG, VCP). Unter diesen waren auch wir sieben Young Delegates.

Alle drei Jahre findet die gemeinsame Konferenz der Europaregionen der beiden Weltpfadfinder\*innenverbände WAGGGS und WOSM statt. In diesem Jahr trafen sich circa 400 Pfadfinder\*innen vom 24. – 28. August in Split, Kroatien.

20 Pfadfinder\*innen aus den fünf Mitgliedsverbänden des rdp (BdP, BMPPD, DPSG, PSG, VCP) bildeten die deutsche Delegation.



Es ging um zukünftige Inhalte und die strategische Ausrichtung der Region. Ein Teil der Konferenz fand gemeinsam statt, die meiste Zeit waren aber WAGGGS und WOSM getrennt in ihren Konferenzen.

Der erste Tag der Konferenz wurde feierlich eröffnet und wir starteten direkt in den beiden Konferenzen mit Berichten und Rückblicken auf das letzte Jahr. Nach einer kurzen Runde in der DSK (alle deutschsprachigen Delegationen) am Nachmittag, bei welcher wir uns austauschen und Unterstützung zu Anträgen abfragen konnten. Am Abend fand dann die

offizielle Opening Ceremony statt. Dort wurden wir von der Vorsitzenden des kroatischen Pfadfinder\*innenverbandes begrüßt. Nach Musik und Lagerfeuer ging der erste spannende Tag auch schon zu Ende.

Den zweiten Tag starteten wir gemeinsam mit WOSM. Hier wurde zunächst der Ort für die nächste Europakonferenz gewählt: Rotterdam in den Niederlanden. Danach stellten sich auch schon die Kandidat\*innen für die Europakomitees vor. Diese werden alle drei Jahre bei der Konferenz neu gewählt. Nach dieser Vorstellung konnten wir ihnen Fragen stellen. Die hatten wir uns vorher schon überlegt und untereinander aufgeteilt, sodass wir uns ein gutes Bild der Kandidatinnen für WAGGGS machen konnten. Danach ging es in der WAGGGS-Konferenz um Projekte der vergangenen drei Jahre, die Finanzsituation und Umstrukturierungen, die vorgenommen wurden. Den Abschluss bildete die Vorstellung der Kandidat\*innen, die uns in 2-minütigen Vorträgen ihre Visionen und Ideen für die Europaregion vermittelten.

Der Tag endete mit dem internationalen Abend. Jede Delegation hatte die Möglichkeit einen eigenen Stand zu ihrem Land mit Informationen, Projekten und auch Spezialitäten des Landes zu gestalten. Von portugiesischem Käse über



Das neue WAGGGS Europakomitee: (v.l.) Paula Neher (Deutschland), Agnes Kauer (Österreich), Lillit Chilingaryan (Armenien), Eline Marie Groholt (Norwegen), Stephanie Darmanin (Malta) und Petra Stipanin (Slowenien). Ganz besonders freuen wir uns natürlich für unsere deutsche Kandidatin Paula vom BdP.





Unter den deutschsprachigen Deligierten kam der Spaß nicht zu kurz.



Janina und Anna nahmen für die PSG an der Europakonferenz teil.

Fladenbrot aus Israel bis hin zu süßen Stückchen aus der Türkei war der Abend ein voller Erfolg.

Über ein paar Stunden hinweg wurde über verschiedene Anträge diskutiert und am Ende abgestimmt. Ein langwieriger Prozess, aber dennoch sehr wichtig für das kommende Triennial – so nennt man die drei Jahre bis zur nächsten Europakonferenz. Nachmittags konnten wir spannende Workshops zu verschiedenen Themen besuchen: Ich durfte beispielsweise beim Workshop: "Working with migrants and refugees" ein Spiel spielen, das italienische Pfadfinderinnen entworfen haben. Bei diesem Spiel setzen sich Gruppenkinder mit Fluchtgeschichten von Flüchtlingskindern aus ihrem Herkunftsland bis in ein sicheres Land, auseinander. Weitere Workshops beschäftigten sich damit wie man mit pfadfinderischen Tätigkeiten die Gesellschaft verändern kann, oder wie man ein internationales Großlager plant und was bei so einer Planung alles bedacht werden muss

Mit dem kroatischen Abend, an dem sich unsere Gastgeber etwas ganz Tolles ausdachten, endete ein weiterer Tag der Konferenz. Hierzu fuhren wir auf die

Festung Kis, die hoch über Split liegt. Hier gab es traditionelles kroatisches Essen, Tänze und Gesänge.

Am letzten Tag fand die sogenannte Joint Conference statt – das ist der gemeinsame Teil von WAGGGS und WOSM.

Ich hätte nie gedacht, dass in so wenigen Tagen an einer Konferenz so viel passieren kann. Ich bekam einen guten Einblick in die Arbeit von WAGGGS auf Europaebene, konnte viele tolle Gespräche führen und habe Pfadfinder\*innen aus ganz Europa kennengelernt. Nun freue ich mich umso mehr auf die Weltkonferenz nächstes Jahr in Uganda – dort darf ich die PSG nämlich ein letztes Mal als Young Delegate vertreten.

Falls Dir beim Lesen nun Fragen zum Young Delegate Programm oder der WAGGGS Konferenz gekommen sind, kannst Du mir sehr gerne schreiben: [anna.kluesener@pfadfinderinnen.de](mailto:anna.kluesener@pfadfinderinnen.de). ■



Anna stimmt für die deutsche Delegation ab

## Young Delegates Programm

Das Young Delegates Programm der Ringverbände gibt jungen, interessierten Pfadfinder\*innen die Möglichkeit, erste Erfahrungen auf internationalem Parkett zu sammeln. In der Vorbereitung werden die jungen Vertreter\*innen mit den internationalen Strukturen und Themen bekannt gemacht und bekommen Konferenz-Training.

Das Programm läuft über zwei Jahre und jeder der vier rdp-Verbände wählt bis zu zwei junge Vertreter\*innen für die jeweils anstehenden Europakonferenzen und Weltkonferenzen aus. Aufgabe der jungen Vertreter\*innen ist es, gemeinsam die Meinung junger Menschen ins Geschehen einfließen zu lassen.

## Europakonferenz

Alle drei Jahre findet die Versammlung aller europäischen Pfadverbände statt, die Mitglieder bei WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und/oder WOSM (World Organization of the Scout Movement) sind.

Anders als die Weltkonferenzen finden die Konferenzen der beiden Europaregionen gemeinsam statt. Es gibt einen WAGGGS, einen WOSM und einen gemeinsamen Konferenzteil. Die Europakonferenzen wählen jeweils ein Europakomitee pro Weltverband. Außerdem gestalten sie die Pfadfinder\*innenarbeit der beiden Regionen und die gemeinsame Arbeit von WAGGGS und WOSM in Europa.





# Job-Angebot: Redaktionsleitung und Koordination der Bundeszeitung OLAVE

**F**ür die Koordination der Olave suchen wir ein neues Leitungsteam. Nach 15 bzw. 10 Jahren Tätigkeit für die Bundeszeitung ist es für uns, Moni und Theresa, an der Zeit, die Koordination der Olave-Ausgaben abzugeben. Die Stellen sind flexibel auszufüllen, bewährt hat sich bisher ein Zweierteam mit zusätzlichen freien Mitarbeiter\*innen.

## Das gibt es zu tun:

### Koordination

- Sicherstellen, dass die DVs wissen, wann sie mit der Gestaltung des Schwerpunkts dran sind.
- Ideen für Inhalte besprechen
- Berichte aus allen Diözesen zusammenstellen
- Zeitplan mit Schwerpunkt-DV, Bundesebene, Lektorat und Grafik erstellen

### Kreativität

- Inhalte/Beiträge für bestimmte Rubriken erstellen
- Beiträge für verschiedenen Altersstufen aufarbeiten
- Der Grafik Ideen für die Gestaltung übermitteln
- Den Layout-Prozess begleiten

### Strenge – wenn nötig

- Texte ergänzen, umbauen, kürzen
- Einen roten Faden in der Ausgabe sicherstellen
- Termintreue sicherstellen

Du bist die Richtige für den Job, wenn du Spaß an einigen der Aufgaben hast – alle müssen es nicht sein, du machst es ja nicht allein.

### Wir bieten:

- eine angemessene Honorierung in Form einer Aufwandsentschädigung
- die Möglichkeit, das Gesicht der PSG nach innen und außen mitzuprägen
- die Zusammenarbeit mit interessanten pfadfinderischen Persönlichkeiten aus Bundesvorstand, Bildungsreferent\*innen und Ehrenamtlichen

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Personen mit und ohne PSG-Hintergrund, die selbständig arbeiten und sich drei Mal pro Jahr Zeit nehmen können für die Erstellung der OLAVE. ■

Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung: Schreib eine Mail an [redaktion-olave@pfadfinderinnen.de](mailto:redaktion-olave@pfadfinderinnen.de) mit deiner Telefonnummer. Wir rufen dich gerne zurück.

## Termine PSG Bundesebene

2019

15.–17.11. .... TA Kurs Altersstufen, Ahrhütte

15.–16.11. .... Kurat\*innen Treffen

22.–24.11. .... Bundesleitungssitzung, München

12.–15.12. .... Delegationsfahrt zur Abholung des Friedenslichts, Wien

15.–18.12. .... politisches Friedenslicht Berlin

2020

31.01.–02.02.. Bundesrat, Ahrhütte.

Auch für Interessierte am AK-BuLa 2023 & neue BL-Frauen

03.–05.02. ... Hauptberuflichen Treffen

13.–15.03. .... Treffen PWSG e.V., Düsseldorf

20.–22.03. ... TA Kurs Politik und Mitbestimmung, Berlin

Viele Treffen und Arbeitskreise auf Bundesebene sind offen für Interessierte und neue Mitglieder. Wir freuen uns auf eure Email oder euren Anruf!

### PSG Bundesamt

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

0211-4403830

[info@pfadfinderinnen.de](mailto:info@pfadfinderinnen.de)  
[www.pfadfinderinnen.de](http://www.pfadfinderinnen.de)



# Klischees und Stereotypen

## Liebe Pfadfinder\*innen

mit unserem letzten Brief möchten wir euch Vorschläge machen, wie ihr euch mit Klischees und Stereotypen auseinander setzen könnt. Macht mit und nehmt an der Briefspiel-Verlosung teil.

### I. Klischees in Berufen als Standbilder dargestellt

Stellt in Kleingruppen jeweils ein Standbild zu verschiedenen Berufen bzw. Situationen an verschiedenen Arbeitsplätzen dar.

**Beispiele:** Kindergarten, Autowerkstatt, Vorstandssitzung, Krankenhaus, Friseur, Elektrofachgeschäfte, Kirche.

Macht von eurem Standbild ein Foto, schickt es uns und beantwortet darunter die folgenden Fragen: Wer stellt wen dar? Was machen die Personen gerade? Wie fühlen sich die Teilnehmer\*innen in dieser Rolle?

**Reflexion:** Welche Rollen und Eigenschaften wurden von welchem Geschlecht dargestellt? Warum? Gibt es spezielle Männer- und Frauenberufe? Können Männer oder Frauen bestimmte Berufe besser ausüben? Woran liegt diese Zuteilung? Was für Auswirkungen hat diese Kategorisierung? Was denkt ihr darüber?

### II. Klischeetag: „typisch weibliches“ und „typisch männliches“ Programm

Veranstaltet einen Klischeetag (entweder als einzelne Tagesaktion oder bei eurem nächsten Wochenende oder Lager): In einer Einheit findet „typisch weibliches“ Programm statt, in der anderen Einheit „typisch männliches“ Programm. Ihr könnt auch jeweils einen kompletten Tag zu einem Geschlecht gestalten.

Macht ein cooles, aussagekräftiges Foto und schickt es uns.

**Reflexion:** Was habt ihr bei den verschiedenen Programmteilen gemacht? Welches Programm hat euch persönlich besser gefallen? Warum? War dies das „typische“ Programm von eurem Geschlecht? Findet ihr das richtig, ein Programm so einzusortieren? Wonach wählt ihr aus, welches Programm euch gefällt und was ihr gerne machen wollt?

### III. Tauschspiel mit „typisch weiblichen“ / „typisch männlichen“ Gegenständen

Kennt ihr das Tauschspiel? Ihr startet mit einem Gegenstand und lauft durch euren Ort (oder bei einem Haik durch die Orte auf eurer Route) und versucht bei Leuten, die ihr trifft, euren Gegenstand gegen einen anderen (möglicherweise besseren, größeren) Gegenstand zu tauschen. Ziel ist es, möglichst oft zu tauschen.

Besonderheit bei diesem Briefspiel: Ihr startet mit einem „typisch weiblichen“ oder „typisch männlichen“ Gegenstand und müsst diesen gegen einen „typischen“ Gegenstand vom anderen Geschlecht tauschen.

**Beispiel:** Ihr startet mit einem pinken Rasierer und müsst diesen gegen einen „typisch männlichen“ Gegenstand tauschen: Ihr erhaltet eine Baggerfigur. Diese müsst ihr wieder gegen etwas „typisch weibliches“ tauschen.

Schickt uns ein Foto von eurem Endprodukt mit dem Hinweis, mit was ihr gestartet seid.

**Reflexion:** War es schwierig „typische“ Gegenstände zu finden? Was hat euch überrascht? Mit welchen Klischees seid ihr konfrontiert worden? Wie fandet ihr es, im Wechsel tauschen zu müssen?

*Gut Pfad,  
euer AK Wirklichgleich*

## Das Olave-Briefspiel

In dieser Ausgabe der Olave findet ihr zum dritten und letzten Mal Aktionsideen zum Schwerpunktthema. Macht mit, schickt uns eure Ergebnisse – Fotos, Plakate, Videos, ...! Es lohnt sich, denn für alle Teilnehmer\*innen gibt es eine Überraschung!

### Teilnahmebedingungen

- Ihr nehmt als Gruppe teil.
- Für jedes Foto oder Video habt ihr das Einverständnis ALLER abgebildeten

Personen, dass wir das Foto oder Video verwenden dürfen.

- Ihr schickt eure Ergebnisse an unsere AK-Mailadresse [wirklichgleich@pfadfinderinnen.de](mailto:wirklichgleich@pfadfinderinnen.de)
- Spätester Einsendetermin ist der **01.02.2020**.

Schnell noch teilnehmen: Das Briefspiel endet nach dieser Ausgabe. Für alle Teilnehmer\*innen gibt es eine kleine Überraschung!





# Gott und ich

Annette Jantzen, Geistliche Leiterin BDKJ Diözesanverband Aachen

## Ein Gespräch vor dem Aachener Diözesanlager 2019 zum Thema „Allzeit bereit – Wieviel Held\*in steckt in dir?“

„Ich fahr gleich ins Zeltlager“, sagt Gott und strahlt. „Ich hab auch schon gepackt.“ „Warst du schon öfter zelten?“, frag ich. „Hey“, sagt Gott. „Was für eine Frage! Ich hab doch total lange in einem Zelt gewohnt!“

„Ach ja, stimmt“, sag ich. „Wie war das denn so?“

„Ich fand das toll“, sagt Gott. „Wir waren in der Wüste unterwegs, das ist natürlich ein bisschen anders. Heißer, und ohne Waschhäuschen.“

„Ich mag am meisten“, sag ich, „dass ich mich so schnell so weit draußen fühlen kann. Und dass ich abends beim Einschlafen hören kann, wie weit die Welt um mich herum ist.“

„Ich mag es, den Sternenhimmel mal von hier unten zu sehen“, sagt Gott, „wenn ich nachts noch mal raus muss.“

„Ich mag auch, wenn der Regen aufs Zelt trommelt“, sag ich.

„Das gab es in der Wüste nur ganz selten“, sagt Gott. „Und Gummistiefel hatten wir auch nicht.“

„Vermisst du das alles manchmal?“, frag ich.

„Ach“, sagt Gott, „so ist das eben. Manchmal bauen meine Leute mir ein Zelt und manchmal Häuser. Hauptsache, es gibt ein Plätzchen für mich. Ich sitze zum Beispiel auch gern einfach so bei Leuten, die singen.“

„Dann bist du ja im Zeltlager genau richtig“, sag ich.

„Ja klar“, sagt Gott. „Kommst du noch ein Stück mit?“

„Gern“, sag ich, „ich hol gerade noch meine Sandalen.“

Als wir an der Straße sind, fährt ein Feuerwehrauto mit Blaulicht an uns vorbei.

„Das passt ja“, sagt Gott, als die Sirene leiser wird. „Es geht doch um Held\*innen beim Zeltlager, oder?“

„Ja“, sag ich.

„Und, wieviel Heldin steckt in dir?“, fragt Gott.

„Hm“, sag ich. „Eine Superheldin bin ich jedenfalls nicht.“

„Du meinst, mit Superkräften und so?“, fragt Gott.

„Ja, so in etwa“, sag ich. „Ich bin aber einfach nur ganz normal.“

„Das sind die Feuerwehrleute auch“, sagt Gott. „Und der Mann mit dem Kinderwagen da drüben auch.“

„Hm“, sag ich. „Ich weiß nicht. Heldin, das klingt so gar nicht nach mir. Außer,

wenn meine Freundin sagt, ich sei eine Heldin, weil ich früh aufgestanden bin und schonmal Frühstück gemacht habe. Aber besonders heldinnenhaft ist Frühstückmachen ja eigentlich nicht.“

„Ist ja auch nicht so wichtig, wie du das nennst“, sagt Gott.

Wir gehen ein Stück, ohne was zu sagen. „Weißt du“, fängt Gott nochmal an, „vielleicht ist es eher andersrum. Die meisten Leute kommen ohne große Heldentaten durchs Leben.“

„Oder Heldinnen-taten“, sag ich.

„Oder Heldinnen-taten“, bestätigt Gott.

„Aber die Leute tun trotzdem irgendwann Dinge, die sie sich erstmal nicht zugetraut hätten. Weil man nicht leben kann ohne ein bisschen Mut. Und ohne etwas zu tun, das man eigentlich für eine Nummer zu groß hält.“

„Wenn sie von Anfang an gewusst hätten, dass sie das können, wärs ja auch kein großes Ding gewesen“, sag ich.

„Ach, mein Herzchen“, sagt Gott.

„Was meinst du denn für Dinge?“, frag ich.

„Komm, wir könnten doch noch einen kleinen Abstecher zur Kirche hinterm Bahnhof machen und eine Kerze anzünden für alle kleinen und großen Heldinnen und Helden“, sagt Gott.

„Du auch?“, frag ich.

„Warum nicht“, sagt Gott. „Ist wie sich was zum Merken in die Hand zu schreiben. Und dann fahr ich ins Zeltlager.“

Gott macht jetzt deutlich schnellere Schritte.

„Hoppihoppi“, sagt Gott, „ich will nicht zu spät kommen. Nicht, dass am Ende keine Marshmallows mehr übrig sind.“

„Sie heben dir bestimmt welche auf“, sag ich und bemühe mich, Schritt zu halten.

„Ich hab mich nicht angekündigt“, sagt Gott.

„Wer ist jetzt das Herzchen“, frag ich. „Die wissen doch, dass du kommst! Echt mal.“

„Ok, wenn du das sagst“, sagt Gott und fängt an zu laufen. „Dann mal los. Ich freu mich schon so! Und Amen.“ ■



Was vor uns liegt und was hinter uns liegt ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.

Und wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.

Henry David Thoreau

Manchmal fühlst du dich vielleicht klein und unbedeutend.

Du hast das Gefühl, dass andere immer stärker, schlauer, erfolgreicher sind als du selbst.

Wem solltest du schon auffallen? Andere sind doch viel interessanter, viel held\*innenhafter.

Oft ist es allerdings so, dass andere dich ganz anders sehen.

Sie freuen sich über deinen Beitrag für diese Welt.

Sie horchen auf, wenn du sprichst.

Sie haben die Dinge noch nie so betrachtet, wie du sie betrachtest.

Und erst recht Gott sieht dich ganz anders.

Er sieht den Helden, die Heldin in dir.

Er weiß, wozu du fähig bist und macht dir Mut, etwas Gutes auszuprobieren.

Sein Zuhause ist in jedem Menschen, daran glaube ich fest.

Von dir aus, durch dich möchte er am Leben teilnehmen.

Mit ihm im Team bist du nie allein und unendlich kraftvoll.

Du musst es nur glauben.

Sabine Kock,  
Diözesankuratin Aachen







# Pfadheld\*innen

BIANCA NIESSEN

*In der weltweiten Pfadfinder\*innenbewegung gibt es viele Vorbilder und Held\*innen, die besonderes geleistet haben. Doch jede von uns ist wichtig und auch du gehörst in unser Held\*innengartel der Pfadfinderei.*

**HELD\*INNEN**



**BIPI (Robert Stephenson Smyth Baden-Powell)**  
Gründer der Pfadfinderbewegung

Pfadfinder\*in seit: ..... 1907  
Höchstes Amt: ..... "Chief Scout of the World" (Welt-Vorsitzender)  
(Letztes) Versprechen: ..... 01.08.1907  
Erstes Lager: ..... 31.07.-09.08.1907  
Aufnäher auf der Tracht: ... je nach Foto 14 bis 20

Gute Tat: u. A. Gründung der Pfadfinderbewegung (dafür mehrfach für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen)

**Motto:**  
Versucht die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt.

**HELD\*INNEN**



**LADY OLAVE (Olave Baden-Powell)**  
Weltführerin der Pfadfinderinnen

Pfadfinder\*in seit: ..... 1913  
Höchstes Amt: ..... Welt-Vorsitzende

(Letztes) Versprechen: ..... nicht bekannt  
Erstes Lager: ..... vermutlich 1913  
Aufnäher auf der Tracht: ..... 12

Gute Tat: u. A. Unterstützung der Pfadfinder und des YMCA im Ersten Weltkrieg

**Motto:**  
Allzeit bereit!

**HELD\*INNEN**



**AGNES "Azzie" Baden-Powell**  
Weltführerin der Pfadfinderinnen

Pfadfinder\*in seit: ..... 1910  
Höchstes Amt: ..... Welt-Führerin

(Letztes) Versprechen: ..... nicht bekannt  
Erstes Lager: ..... vermutlich 1910  
Aufnäher auf der Tracht: ..... 4

Gute Tat: Gründung der weltweiten Pfadfinderinnenbewegung

**Motto:**  
nicht bekannt

**HELD\*INNEN**



**JANINA Bauke**  
Bundesvorsitzende der PSG

Pfadfinder\*in seit: ..... 2018 bei der PSG  
Höchstes Amt: ..... Bundesvorsitzende

(Letztes) Versprechen: ..... 2018  
Erstes Lager: ..... Sommer 2018  
Aufnäher auf der Tracht: ..... 3

Gute Tat: u. A. Unterstützung von Sea Watch

**Motto:**  
Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig! (B.P.)

**HELD\*INNEN**



du selbst

Pfadfinder\*in seit: .....  
Höchstes Amt: .....

(Letztes) Versprechen: .....  
Erstes Lager: .....  
Aufnäher auf der Tracht: .....

Gute Tat: .....

**Motto:**



**HELD\*INNEN**



deine (erste) Gruppenleiterin

Pfadfinder\*in seit: .....  
Höchstes Amt: .....

(Letztes) Versprechen: .....  
Erstes Lager: .....  
Aufnäher auf der Tracht: .....

Gute Tat: .....

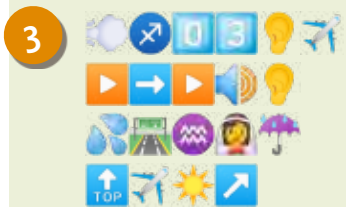
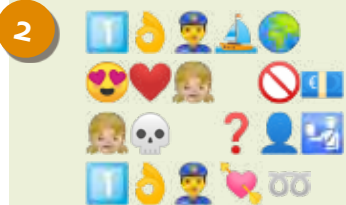
**Motto:**



# Dies und Das

## Welches Lied ist's?

Erkennst du, welchen Lied-Text die Emoji-Ansammlungen darstellen?



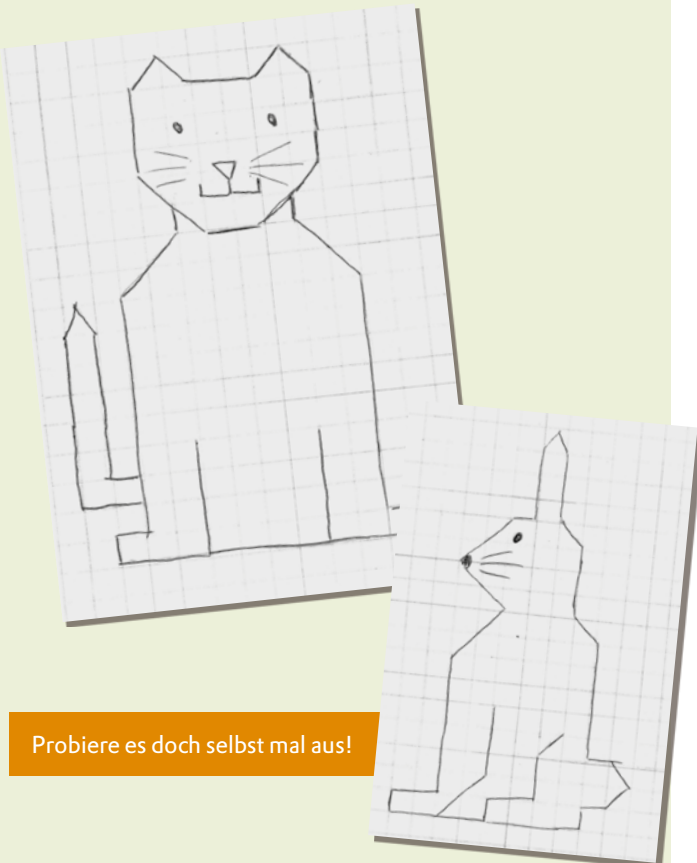
Du hast folgende Lieder zur Wahl:

- Die Affen rasen durch den Wald
- Blinde Katharina
- Über den Wolken
- Ein kleiner Matrose
- Nehmt Abschied
- Straßen unserer Stadt

Lösung: 1: Die Affen rasen durch den Wald,  
2: Ein kleiner Matrose, 3: Über den Wolken

## Zeichnen mit Kästchen

Auf Karo-Papier kann man lustige eckige Figuren zeichnen.



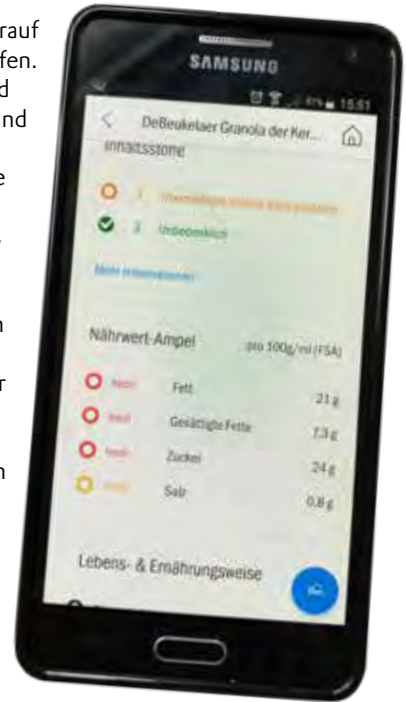
Probiere es doch selbst mal aus!

# Was ist drin?

## Eine App hat die Antwort

Im Alltag versuchen wir häufig darauf zu achten, was wir überhaupt kaufen. Was in unseren Lebensmitteln und Kosmetika für Inhaltsstoffe sind, und ob diese gesundheits- oder umweltschädlich sind. Die lange Liste an Inhaltsstoffen, welche hinten auf einem Produkt abgedruckt ist, hilft aber leider nicht immer. Die Bezeichnungen der Inhaltsstoffe sind fremd und die Firmen weisen natürlich nicht expliziert darauf hin, ob ihre Produkte schädlich für Mensch oder Umwelt sind.

Die App **CodeCheck** versucht den Käufer\*innen zu helfen. Wenn man den Barcode eines Produktes einscann, zeigt die App zeigt an, welche Inhaltsstoffe das Produkt enthalten, ob diese bedenklich sind und welche Alternativprodukte es gäbe.



Diese und vergleichbare Apps sind in den üblichen Appstores zu finden.

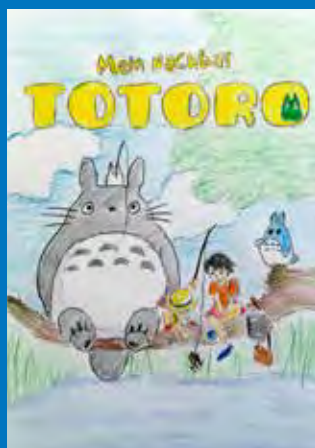


Achtung: Wie viele kostenlose Apps, enthält auch diese Werbung.



# Filmtipp: Animes aus dem Studio Ghibli

**H**eld\*innen kennen wir alle aus Filmen. Heute möchte ich euch eine neue, bunte Welt der Filme vorstellen: Die Animes. Das sind Zeichentrick-Filme, die aus Japan kommen. Bunte und mythische Welten stellt das Studio Ghibli, DIE Filmschmiede aus dem Land der aufgehenden Sonne, in seinen Filmen dar. Und für jede Altersstufe ist etwas dabei.



## WICHEL

„Mein Nachbar Totoro“ begleitet zwei Mädchen bei ihrem Abenteuer auf dem Land. Während ihre Mutter im Krankenhaus liegt, entdecken sie die Welt japanischer Fabelwesen und Naturgeister. Dabei treffen sie auch Totoro: den immer grinsenden, freundlichen und überaus knuffigen Waldgeist, der den beiden immer zur Seite steht.

## CARAVELLES

„Prinzessin Monoke“ Mit vielen Fantasiewesen wie Waldgeistern thematisiert der Film den Konflikt zwischen Mensch und Natur:

Zwischen den Waldgeistern und einer Siedlung von Menschen rund um eine Eisenfabrik. Ein junger Prinz rutscht in den Konflikt hinein, als er im Kampf verflucht wird. In den teils blutigen Kämpfen trifft er auf ein geheimnisvolles Mädchen, dass bei den Wolfsgeistern aufgewachsen ist. Gemeinsam nehmen sie sich vor, den Konflikt zu beenden.



# CHIHIRO'S REISE INS ZAUBERLAND



## PFADIS

„Chihiros Reise ins Zauberland“. Chihiro ist mit ihren Eltern unterwegs, als sie in einem abgelegenen Dorf ihre Reise durch eine fantastische Geschichte rund um die japanischen Götter und andere Fabelwesen beginnt. Aber nicht alles ist so schön, wie es scheint. Auch ernste Themen wie die Gier der Menschen und die damit einhergehende Umweltverschmutzung werden im Film geschickt thematisiert. Vor allem aber ist es eine Reise für Chihiro zu mehr Stärke und Selbstbewusstsein.

## RANGER

„Die letzten Glühwürmchen“ entführt uns nicht in farbenfrohe Fantasiewelten, sondern in eine der düstersten Epochen der menschlichen Geschichte. Auch wenn die Bilder bunt sind, bleibt immer ein gewisses Unbehagen bestehen, während wir Seita und seine kleine Schwester Setsuko durch die letzten Tage des zweiten Weltkriegs in Japan begleiten. Ohne Wut oder Hass, ohne den Krieg an sich zu zeigen, lässt dieser Film mit den ersten Opfern des Krieges mitleiden: den Kindern. Taschentücher könnten nötig werden.



**Eine Bitte: Orientiert euch an der hier empfohlenen Altersstufe auch wenn die offiziellen FSK-Ratings deutlich darunter liegen.**



## Feedback-Ecke

In der ersten Ausgabe dieses Jahres haben wir offenbar nicht immer den richtigen Ton getroffen. Ziel des Fokus-Themas der Ausgabe war es, mit den Beiträgen den Leser\*innen verschiedene Aspekte des Themas Geschlechtergerechtigkeit näher zu bringen, Anstöße zu geben, zu einer Meinungsbildung beizutragen. Die Art und Weise hat jedoch zu Befremden geführt. Das tut uns leid. Danke an den Stamm Verlautenheide, aus dem wir dazu Rückmeldung erhielten. Einen Auszug aus ihrem Leser\*innenbrief möchten wir mit euch teilen.

Mit Bezug auf das mit „Da fehlen einem die Worte“ betitelte Quiz und eine als „Mann gegen Frau“ wahrgenommene Haltung der Beiträge, schrieb uns die Leiter\*innenrunde:

„(...) Da fehlen einem tatsächlich die Worte. Leider weniger wegen des Inhalts sondern vielmehr aufgrund der Tonlage die hier sehr offen und generell in diesem Magazin unterschwellig mitschwingt. Mit Befremden lesen wir solche Zeilen in einem Magazin, das zu einem weltoffenen Verband gehört, welcher sich auf die Fahne geschrieben hat Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen ohne pauschale Vorurteile, Polemik oder Intoleranz zu bieten. (...)“

**Kritik jeder Art könnt ihr gerne an [redaktion-olave@pfadfinderinnen.de](mailto:redaktion-olave@pfadfinderinnen.de) schreiben. Denn ein reger Austausch zu Themen ist ja genau das, was wir in der PSG leben möchten.**

**Das ist doch typisch!**

Mädels, seid solidarisch, macht Schluss mit Zickerei und Lästern!	10
Young Delegate – Als Vertreterin der PSG international unterwegs	9
Was bitte ist Craftivism? Wir erklären es euch.	16



Selten so  
**gelacht ...**

Wie heißt jemand, der Geld aus dem Fenster wirft? – Scheinwerfer?

Was ist der wärmste Ort in einem Zimmer? – Der 90-Grad-Winkel





## Boutique – Ausrüstung für Pfadfinder\*innen

Tracht, Aufnäher, Anstecker,  
Aktionsartikel, Arbeitshilfen  
und alles andere auf dieser  
Seite kannst du auf  
[www.psg-boutique.de](http://www.psg-boutique.de)  
bestellen.



# ★ ★ Weihnachten mit der PSG Boutique

## Gutscheincode

Wir feiern den neuen PSG-Onlineshop und schenken dir 5% Rabatt.  
Gib einfach den Gutscheincode VORFREUDE bei deiner Bestellung ein.

(Gilt nicht für Geschenkgutscheine, Gerechte Geschenke und Stiftungs-  
produkte, gültig bis 20.12.2019)

## Geschenkgutscheine

Noch kein passendes Weihnachtsgeschenk für deine PSG-  
Freund\*innen gefunden? Unsere Geschenkgutscheine für die Boutique  
sind die Lösung!

Erhältlich in den Ausführungen 5 €, 10 €, 15 €, 20 €, 50 € und 100 €

## Schenken und Gutes tun

**F**ür Menschen, die schon alles haben oder einfach gerne Gutes tun:  
Unsere Ruanda-Gutscheine sind da genau das Richtige.

Ein Huhn, 8 Euro



Eine Ziege,  
28 Euro



Saatgut für eine  
Familie, 8 Euro

Schuluniform,  
15 Euro



Schulset  
18 Euro

Ihr könnt euch für einen oder mehrere Gutscheine entscheiden.  
Ihr erhaltet den Gutschein zugeschickt. Das Geld geben wir an  
unseren Partnerinnenverband Association des Guides du Rwan-

da (AGR) weiter, sodass die gewählten Dinge vor Ort gekauft  
und verteilt werden können.

## Eine zündende Idee...

... für ein kleines sinnvolles Geschenk für deine Leiter\*innenrunde oder dein  
Diözesansteam zu Weihnachten: Streichhölzchen für unterwegs –  
genau passend für die Handtasche und den Rucksack (4cm x 5cm).  
Preis pro Stück 0,50 € plus Versandkosten.  
Melde dich bei [moni@psg-bayern.de](mailto:moni@psg-bayern.de)

